

Morgen-Ausgabe

Wiesbadener Tagblatt.

44. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabestellen bestellt werden.

13,000 Abonnenten.

Die einspaltige Zeitspalte für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Zeitspalte für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 137.

Bezirks-Heussprecher
No. 52.

Samstag, den 21. März.

Bezirks-Heussprecher
No. 52.

1896.

Total-Ausverkauf.

Wegen Aufgabe unseres Geschäfts verkaufen wir unser gesamtes Waarenlager einschliesslich aller

Frühjahrs- und Sommer-Neuheiten

in

**Kleiderstoffen und Damen-Confection,
Weiss- und Baumwollwaaren**

zu und unter Einkaufspreis.

N. Goldschmidt Nachf.,

Langgasse 36, „Zur Krone“.

2802

Schlartoffeln, frühe nichtblühende, *Magnum bonum* und blaue Riesen, sortenrein, zu h. bei **W. Kraft**, Landwirth, Dohheimerstrasse 18. 3650

Startoffeln, geben Zaunstrasse 53.

Schneeflocken und prima frühe Milkönigin, sind in grossen und kleinen Parthien abzugeben. 3635

Seiden-Haus M. Marchand,

Telephon 193.

Langgasse 23.

Garantie-Qualitäten

Schwarzer Crefelder Seidenstoffe

zu Original-Fabrikpreisen.

1641

Gegründet 1852.

Einladung zum Abonnement

13.000 Abonnenten.

auf das

Wiesbadener Tagblatt

Organ für amtliche und nichtamtliche Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden und Umgegend.

Bezugspreis 50 Pf. monatlich.

Erscheint zweimal täglich in einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe nebst 8 unentgeltlichen Sonderbeilagen.

Unentgeltliche Sonderbeilagen des „Wiesbadener Tagblatt“:

Illustrirte Kinderzeitung (alle 14 Tage erscheinend);
 Persönliches Hausbuch (zwanglos erscheinend);
 Rechtsbuch (zwanglos erscheinend);
 Haus- und landw. Rundschau (alle 14 Tage erscheinend);

Verloosungsliste (3 mal monatlich erscheinend);
 Sommerfahrplan;
 Winterfahrplan;
 Wandkalender (1 mal im Jahr erscheinend).

Das „Wiesbadener Tagblatt“ bietet im Allgemeinen neben Leitartikeln politischen und volkswirtschaftlichen Inhalts eine politische Tagesrundschau, die wichtigsten Nachrichten aus Reich und Staat, sowie aus dem Auslande; Berichte aus Kunst und Leben, aus Stadt und Land, eine „Kleine Chronik“ der interessantesten Tagesereignisse und Vermischtes aus allen Weltgegenden. Die Rubrik „Lezte Nachrichten“ umfasst einen ausgedehnten Depeschendienst eigener Correspondenten, sowie der Depesch-Bureau „Continental Telegraphen-Compagnie“ und „Herold“. Daneben erscheinen im „Wiesbadener Tagblatt“ regelmäßige Börsen-Berichte vom Tage und aus der Woche, ein größerer täglicher Coursbericht der Frankfurter Börse, eine Verloosungsliste, amtliche Marktberichte von Wiesbaden, Frankfurt a. M. und anderen Orten.

Täglich 2 Romane erster Autoren in umfangreicher Fortsetzung.

Anziehende Feuilletons, oft mehrere in einer Ausgabe.

Als Localzeitung

steht das „Wiesbadener Tagblatt“ wegen seiner Reichhaltigkeit und Billigkeit obenan. In Wiesbaden ist das „Wiesbadener Tagblatt“ in jedem Hause, in jeder Familie ein willkommenes Gast, wie seine Abonnentenliste ziffermäßig darthut. Vom speciell localen Inhalt des „Wiesbadener Tagblatt“ seien hier nur angeführt: Die Referate aus maßgebender Feder über Theater und Concerte, die am schnellsten und ausführlichsten gebrachten Nachrichten über wissenschaftliche Begebenheiten aus Stadt und Land, die ausführlichen Berichte über die Verhandlungen der städtischen Körperschaften, die Mittheilungen aus dem Gerichtssaal, aus den höchsten Gerichtshöfen in Berlin und Leipzig, aus dem Bundes-Amt für das Heimathwesen, aus dem Reichsversicherungsamt etc. etc.

Als Anzeiger

ist das „Wiesbadener Tagblatt“ das beliebteste der Wiesbadener Insertionsorgane. Die Inserenten Wiesbadens und der Umgegend, sowie solche im übrigen Deutschland und sogar im Ausland kennen in dem „Wiesbadener Tagblatt“ seit langem schon den geeignetsten Förderer ihrer Interessen, der in nachhaltiger und trotzdem billiger Weise ihren Ankündigungen zu Ergebnissen verhilft, die sie immer wieder zum Benutzen des „Wiesbadener Tagblatt“ als Veröffentlichungsmittel veranlassen. Städtischen und staatlichen Behörden dient das „Wiesbadener Tagblatt“ zu ihren amtlichen Erlassen, und insbesondere in den Fällen, in denen anderweitige Bekanntmachung den Publikationen von Wiesbadener städtischen Behörden nicht die genügende Verbreitung gewährt, wird das „Wiesbadener Tagblatt“ erfahrungsgemäß gegen Bezahlung zur Aufnahme derselben in Anspruch genommen. Zudem bringt das

„Wiesbadener Tagblatt“ im öffentlichen Interesse seit seinem 44jährigen Bestehen die für die Allgemeinheit wichtigsten Bekanntmachungen des Magistrats, sämtlicher Spezialverwaltungen der Stadt Wiesbaden, der Königl. Polizei-Direction zu Wiesbaden, der Königl. Regierung, der Königl. Staatsanwaltschaft, der Gerichtsbehörden etc. etc.

Alleiniges Inserations-Organ

fast ausnahmslos für die Geschäftswelt Wiesbadens, für die Vereine und Corporationen Wiesbadens, für den Immobilien- und Geld-Verkehr, für die in jedem Hause unentbehrlichen Familien-Nachrichten (Geburts-, Verlobungs-, Heiraths- und Todes-Anzeigen), für den Arbeitsmarkt (Dienst- und Stelle-Angebote) ist das „Wiesbadener Tagblatt“, weil das „Wiesbadener Tagblatt“ in fast jeder Familie Wiesbadens gelesen wird und weil das „Wiesbadener Tagblatt“ seit mehr als 4 Jahrzehnten stets maßgebend gewesen ist für die gesammten Veröffentlichungen des Geschäfts-, Familien- und Vereins-Verkehrs in Wiesbaden.

Alleiniger Wohnungsanzeiger

in Wiesbaden, welcher regelmäßig zweimal wöchentlich — Dienstags und freitags — erscheint, ist das „Wiesbadener Tagblatt“. Er wird verlangt von allen Miethern, insbesondere den hier zuziehenden Fremden wegen der reichen Auswahl von Ankündigungen (jedemal 12 Seiten und mehr), benutzt von allen Vermietern wegen der Billigkeit, des Erfolges und der seit langen Jahren eingeführten Uebersichtlichkeit der Ankündigungen, welche nach Art und Größe des zu vermietenden Raumes geordnet sind.

Der besonderen Beachtung des inserirenden Publikums, namentlich aber der anzeigenden Geschäftswelt, sei noch die Thatsache empfohlen, daß das „Wiesbadener Tagblatt“ in Wiesbaden mehr als doppelt so stark verbreitet ist als jedes andere Blatt und daß der Anzeigenpreis trotzdem seit Jahren der gleiche, billigste ist.

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 137. Morgen-Ausgabe.

Samstag, den 21. März.

44. Jahrgang. 1896.

Tagblatt-Ausgabe.

An Sonntagen erfolgt die Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ im Verlag Langgasse 27 nur bis 9 Uhr Vormittags.

Heute Abend 6 Uhr: **Pfennigpartie.** Bureau Stadtkasse.

Bekanntmachung.

Montag, den 30. d. M., Vormittags 10 Uhr, wollen die Gebrüder Ernst und Franz Schellenberg ihr an der Kirchgasse 33 hier zwischen Christoph Moos und Karl Grünig belegenes dreistöckiges Wohnhaus mit zweistöckigem An- und Hinterbau und 4 Nr 31,50 Qmtr. Hofraum und Gebäudefläche in dem Rathhaus hier, Zimmer No. 55, Abtheilung halber zum dritten und letzten Male versteigern lassen. F 444

Die Genehmigung der Versteigerung erfolgt mit dem Zuschlag.

Wiesbaden, den 16. März 1896.

Der Oberbürgermeister.
J. V.: Körner.

Aufruf.

Immer neue Nachrichten von Mißhandlungen, Grausamkeiten und Meheleien treffen aus Armenien ein. Ein protestantischer Pfarrer schreibt z. B.: „Es sind bis jetzt wohl 100,000 Christen als Märtyrer gefallen. Ebensoviele haben, um nicht niedergemetzelt zu werden, den Vorschlag angenommen, zum Islam überzutreten, mit der falschen Meinung, sobald es die Verhältnisse gestatten, ihren christlichen Glauben wieder zu bekennen. Außer diesen giebt es wohl noch 400,000 Seelen (meist Frauen und Kinder), welche dem thätlichen Hungertod und Erfrieren satanisch ausgeliefert sind, indem man sie aller Nahrung und Kleidung beraubt und vielen auch die Wohnung verbrannt oder zerstört hat. Dies ist der traurige, aber wahre Zustand in Armenien, in den östlichen Provinzen von Kleinasien und in Mesopotamien.“ Alle Proteste der europäischen Mächte haben bisher keinen Erfolg gehabt, sondern das Uebel eher vermehrt. An fräglichem Einschreiten zum Schutze der Bedrängten sind sie durch unglückselige Verhältnisse der Politik gehindert. Sollen wir aber völlig unthätig zusehen, wie ein christliches Volk in seiner Existenz und seinem Glauben fortgesetzt bedroht und namenlosem Elend preisgegeben ist? Selbst wenn die Armenier an ihrem Unglück schuld wären, müßte sich angesichts der authentischen Berichte von den himmelschreienden Grausamkeiten der Türken ihnen unsere Sympathie zuwenden. Zeigen wir ihnen wenigstens durch Gaben der Liebe, daß die deutschen Christen ihrer gedenken und bereit sind, sie im Kampfe für ihre Existenz und Religion zu unterstützen, soweit sie können.

Beiträge nehmen die Unterzeichneten, sowie der Tagblatt-Verlag in Empfang.

Prinzessin Elisabeth zu Schaumburg-Lippe.
Hochhuth, Oberlehrer. Dr. Keller, Geistlicher Rath.
W. Krimmel, altkathol. Pfarrer. Lieber, Pfarrer.
Dr. C. W. Müller, Sanitätsrath. Fagenstecher,
Oberlehrer. Th. Schneider, Oberlehrer. Dr. H.
Wedewer, Oberlehrer. Ziemendorff, Pfarrer

Symphonie - Concert.

Heute Samstag 10 Uhr:

Gesammt - Probe

im Königl. Theater.

F 444

Prima Schmalz per Pfd. 60 Pf.,
Leber- und Blutwurst „ „ 40 „

täglich frisch, empfiehlt

Louis Behrens, Langgasse 5.

Öffentliche

Handlungsgehilfen-Versammlung. Heute Samstag (21. März), Abends 9 Uhr, im oberen kleinen Saal des „Deutschen Hofes“, Goldgasse: Vortrag

des Herrn Generalsecretär S. Hanff aus
Berlin über: Ziele und Bestrebungen

des Vereins der Deutschen
Kaufleute u. dessen Wohlfahrts-
einrichtungen (Stellen-Vermittelung, Rechts-
schutz, Krankenkasse u. Versicherung gegen Stellen-
losigkeit).

Der Verein der Deutschen Kauf-
leute ist der einzige kaufmänn. Verein, der seinen
Mitgliedern Gelegenheit zur

Versicherung gegen Stellenlosigkeit
bietet.

Alle Handlungsgehilfen werden deshalb zu diesem hochwichtigen
Vortrag höflich u. bringend eingeladen.

Gesellschaft „Floria“.

Morgen Sonntag, den 22. März, Nachmittags 4 Uhr:

Gesellige Zusammenkunft

in der Restauration „Zur Waldlust“,
worauf wir die Mitglieder nebst deren Angehörigen aufmerksam machen.
Der Vorstand.

Gesellschaft „Fidelio“.

Morgen Sonntag, den 22. März er., von Nach-
mittags 4 Uhr an:

Humorist. Concert

im Saale Zu den Drei Kaiser, worauf wir unsere Mitglieder
und die speziell geladenen Gäste nochmals aufmerksam machen.
Der Vorstand.

Thüringer Hof.

Heute Samstag:



Miekel'suppe,

wozu höflich einladet

Jos. Keutmann.

Salmiak-Terpentin-Schmierseife,

vorzüglichstes Waschmittel,

pro Pfd. 24 Pf., bei Abnahme von 5 Pfd. à 22 Pf., zu
haben bei

3771

H. W. Daub, Seifenfabrik.

Telephon 211.

Saalgasse 8.

Billigste Bezugsquelle.
Fabriklager echter Silberwaaren
 von **Albert J. Heidecker,**
 3. Bärenstrasse 3, 1. Etage.
Einzelverkauf zu Engrospreisen.
 Feste Cassapreise. Verkauf nur gegen sofortige Baarzählung.

Specialität: Tischbestecke von echtem Silber,
 sehr passende, schöne u. nützliche
Hochzeits- u. Gelegenheitsgeschenke.

Juwelen u. Goldwaaren sehr billig.

Alle Waaren sind mit dem gesetzlich vorge-
 schriebenen Feingehaltstempel versehen.

Albert J. Heidecker,
 1. Etage, 3. Bärenstrasse 3, 1. Etage.

Zu braunem Leder empfehle:

Herren-Stiefel und -Schuhe,
Damen-Schnür- und -Knopfstiefel,
Damen-Schuhe zum Binden und tief
ausgeschnittene,
Mädchen- und Kinder-Schuhe, größten-
theils feinste Handarbeit,
Herren-, Damen- und Kinder-Stiefel
und -Schuhe in Kalb-, Kid- und
Chevreangleder, prima Qualitäten,
alle Sorten Pantoffel u. Hausschuhe.
Reparaturen und Maßarbeit.

Geschäft gegründet 1866.

3774

Joseph Dichmann,
 Spiegelgasse 1,
 Ecke der Webergasse.

Gummi-Artikel.
Pariser Neuheiten für Herren und Damen
 (von Raoul & Cie., Paris).
 Illustrierte Preisliste gratis und discret durch
W. Müller, Leipzig 41.

Blüsch-Garnituren u. Betten,
 neue, solid gearbeitet, bei
Ph. Lendle, Ellenbogengasse 9 u. Marktstraße 22, 1. St.

Maggi's

Suppenwürze kann den Hausfrauen
 bestens empfohlen werden, um ohne große
 Kosten stets eine vorzügliche Suppe zu
 machen. Zu haben bei

Oscar Siebert,
 Taunusstraße 42, Ecke der Röderstraße.

Bestens empfohlen werden Maggi's praktische Siebhähnen zum
 parfümten und bezaubernden Gebrauch der Suppenwürze.

Zum Poppenschänkelchen,
 Röderstraße 35.

Heute Abend:



Wickelsuppe.

Morgens: Quetschfleisch.

Es ladet zu recht zahlreichem Besuche ein
 Achtungsvoll

Fried. Eschbacher.

Bringe gleichzeitig das berühmte **Calmbacher Export-**
Bier (Reichelbräu) in empfehlende Erinnerung und liefere
 das Bier in großen und kleinen Fässern, sowie in ganzen und
 halben Flaschen den verehrten Abnehmern in's Haus. 3762

D. D.

Zum Seidenräupchen,
 33. Saalgasse 33.



Heute: **Wickelsuppe.**

August Köhler.

Gochseiner Apfelwein in Fass.
 Kloppenheim, Gasthaus zur Krone.

Kalbfleisch

per Pfd. 56 Pf., v. d. Kente per Pfd. 60 Pf.
 empfiehlt 3638

L. Gandenberger,

Mehrer,

Webergasse 50.

Kartoffeln

per Centner Mk. 2.30

zu verkaufen. Proben pfundweise.

3714

W. Klotz,
 Auctionator und Taxator,
 Adolphstraße 3.

Patent-Braunf.-Brifets,

best bestehende Marke, per 1000 No. 17 Mk. gegen Cassa mit
 3 % Skonto, einzelne Centner 1 Mk., bei 10 Ctr. à 95 Pf., empfiehlt

Wilh. Linnenkohl, Kohlenhandlung,
 Ellenbogengasse 17 u. untere Adelhaidstraße. 1888

Zimmerpäne per Kasten Mk. 2.70 zu haben
 Adolphsallee am Rondeau. Bestel-
 werden angenommen Marktstraße 51, Papierladen, und bei Herrn Kaufm.
 Mees. Ecke Goethe u. Moritzstraße. 168



Visiten-Karten

in jeder Ausstattung

fertigt die

L. Schellenberg'sche

Hof-Buchdruckerei

Wiesbaden.

Kontor:
 Langgasse 27.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 137. Morgen-Ausgabe.

Samstag, den 21. März.

44. Jahrgang. 1896.

Damen-Confection.

Den geehrten Damen von hier und Umgegend mache die ergebene Anzeige, dass ich hier am Platze ein

Damen-Maass-Confections-Geschäft

eröffnet habe. Langjährige Erfahrung in dieser Branche berechtigen mich, den Damen tadellosen Sitz, elegantes Façon mit solidester Ausführung zuzusichern.

Um gefl. Versuch bittend

Hochachtungsvoll

Frau **Ph. Saffan**, geb. **Kern**,
Goldgasse 18, 2. Etage, Ecke Langgasse

Mein grosses Lager

in

Schmuck-, Leder- und Bronze-Waaren

erlaube mir für die bevorstehende Confirmations-Feier, sowie zu Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenken zu den billigsten Preisen bestens zu empfehlen. 3626

Saison-Neuheit Kayser-Zinn.

Hochachtungsvoll

Heinrich Eickmeyer,
Wilhelmstrasse und Burgstrasse-Ecke.



Neue Evangelische Gesangbücher

in reichster Auswahl billigst.

Ludw. Becker, 12. Kgl. Burgstrasse 12.



2990

Das Restaurant auf dem Bahnholzkopfe

(266 Meter ü. M., in 30 Minuten vom Kochbrunnen auf schönem schattigem Wege durchs Dambachthal zu erreichen, 15 Minuten vom Neroberg entfernt) empfiehlt sich Familien und Vereinen zu Ausflügen und Gesellschaften. Herrliche Lage, prachtvolle Fernsicht.

Vorzügliche Weine, helles und dunkles Bier. Natürliches Selterwasser. Kaffee, Chocolate und Thee.
Diners und Soupers auf Bestellung. 2178

Verzinkte Drahtgeflechte

in verschiedenen Höhen und Maschenweiten,

verzinkten Stachelzaundraht,

verzinkten Draht, Drahtspanner,

Gartengeräthe,

Kinder-Gartengeräthe u. s. w.

empfiehlt

3702

M. Frorath,

Eisenwaarenhandlung, Kirchgasse 10.

Von heute ab täglich frische

Friedrichsdorfer Zwieback

empfiehlt die Brod- und Feinbäckerei von

L. Sattler, Tannusstrasse 17.

Telephone No. 241.

E. Brunn, Weinhandlung

(gegr. 1857).

Adelheidstrasse 33,

empfiehlt einen sehr angenehmen reinen

1893er Trabener Mosel à 50 Pf.

per Flasche ohne Glas bei Abnahme von 13 Flaschen, einzelne Flaschen 5 Pf. mehr, sowie bessere Sorten und Pfälzer, Rhein-, Bordeaux etc. Weine in allen Preislagen. 3485

Der beste Sanitätswein in Apotheker Hofers „roth-goldener“

Malaga-Trauben-Wein,

Gemisch unterfucht und von ärztlichen Autoritäten als bestes Stärkungsmittel für Kinder, Frauen, Reconvalescenten, alte Leute etc. empfohlen, auch köstlicher Dessertwein. Preis per 1/2 Orig.-Flasche Mk. 2.20, per 1/4 Flasche Mk. 1.20. Zu haben nur in Apotheken; in Wiesbaden: in Dr. Lade's Hof-Apotheke. F 418

**Cölner
Schwarzbrot**

(aus garantirt reinem Roggen)

3 Pfund 32 Pf.**Bäckerei H. Dörr,**

45. Friedrichstrasse 45. 8767

Fleisch-Verkauf.

Donnerstag wird prima Rindfleisch per Pfund zu 56 Pf. ausgehauen Blichstraße 14.

Heinrich Wagner, früher Kopfschlachter.

Hente Samstag von 8 Uhr ab wird prima Rindfleisch à 56 Pf. den ganzen Tag ausgehauen Wellstrasse 25.

Schlagsahne

(M. Centrifugensahne) per 1/2 Ltr. 60 Pf., fertig geschlagen 80 Pf., fleis 50 Ltr. vorrätig, empf. die Central-Dampf-Molkerei u. Steril-Anstalt E. Bargestedt, Faulbrunnenstraße 10. Telephon 807. 2535

Verkäufe

Butt., Eier, Gemüse u. Fleischb.-G. b. z. v. N. i. Tagbl.-Verl. 8640

Seltene Gelegenheit

und für Confirmations-Geschenke sehr geeignet! Neue schwer goldene Repetiruhre 100 Mk. unterm Preis, einige neue goldene und silberne Damen- und Herren-Uhren werden mit 2-jähr. Garantie bedeutend unterm Preis verkauft. 3150

Meyer Sulzberger, Sensal, Reugasse 3.

Kapellenstraße 6, Part., sind verschiedene gut erhaltene Damen- und Herrenkleider zu verkaufen. 2776

Ein ganz neues schwarzes Kleid

für Confirmandin billig zu verkaufen Häfnergasse 17, 2 L. Ansehen von 10 bis 1 Uhr. 3382

Ein gebrauchtes Pianino und ein Kinderbett billig zu verkaufen Dohrmerstraße 49. 2029

Möbel-Verkauf.

Wegen Umzug sind Friedrichstraße 25 folgende Möbel sehr billig zu verkaufen, als: versch. Schlafzimmer-Einrichtungen, 1 Eichen- und 1 Kirsch-Speisezimmer-Einrichtung, polirte und lackirte Betten, Verticow von 54 bis 100 Mk., Garnituren in Blüsch- und Kameltaschenbezug, Garnitur, Sopha, 4 Sessel, 95 Mk., Bücherschränke, Spiegelschränke, 1- u. 2-th. lackirte und polirte Kleiderschränke, Waschkommoden mit und ohne Toiletten und Marmor, Nachttische, einige Eichen-Speise- und gewöhnliche Stühle, Schreibtische von 30 Mk. an, Küchenschränke, Pfeiler- und andere Spiegel, lackirte und polirte Tische, einzelne Matratzen, Deckbetten und Kissen und versch. andere Möbel. 3492

Eine Schlafzimmer-Garnitur,

Kirschbaum, innen Eichen,

bestehend aus 2 Bettstellen, 1 Spiegelschrank, 1 Waschkommode und zwei Nachtschränken mit Marmor, wegen Mangel an Raum bedeutend unter Preis. 3637

Gustav Schupp Nachf., Taunusstraße 39.

Eine Kirsch-Bettstelle mit Sprungb., Seegrasmatratze und Keil, 1 einfaches Bett (Strohfasen), Seegrasmatratze u. Keil) 10 Mk., 1 eich. Bettstelle mit Strohfasen, 1 Barock-Sopha u. 2 Sessel, 1 Kirsch-Kommode, 1 Nachttisch, 1 Ottomane, 1 Hochrad wegen Umzug sehr billig abzugeben Adlerstraße 58, 2. 3511

Zwei kleine Garnituren, einzelne bessere Sophas, 1 Chaiselongue 1 Ottomane (neu) billig abzugeben Nidelsberg 9, 2 St. l. 3511

Neue Chaiselongues und Sessel billig zu verk. Fabrikstraße 4, Part. 2385

Canape billig zu verkaufen Saalgasse 10. 2385

Eine Kameltaschen-Garnitur (neu) billig zu verkaufen Philippsbergstraße 27, Part. 2432

**Billigste Bezugsquelle
für gebr. und neue Möbel.**

Eine f. schöne Garnitur m. 4 Stühlen, pol. Spiegelschränke, Kleiderschränke, Kommoden, Verticows, Waschkommoden mit weißen und grauen Marmorplatten, Kirsch-Büffets, Notenständer, Gallerieschränke, Nachttische, lackirte ein- u. zweith. Betten, ein- u. zweith. Kleiderschränke, Küchenschränke, Anrichte, Tische, Schreibtische, ein Cylinder-Bureau, Bilder, Spiegel, Porzellan, Nippfachen u. dergl.

Transport frei. — Eigene Werkstätte im Hause.

Gegenstände werden auch in Kauf und Tausch genommen.

Jacob Fuhr, Goldgasse 12.**Ein kleiner Kameltaschen-Divan,**

die Seitenteile zum Umklappen, ein Chaiselongue, ein Barock-Sopha, Ottomane, einzelne Canapes, ein eisernes Kinderbettchen mit Weissingverzierung u. Matratzen, eine spanische Wand zu verkaufen. 3557

Gg. Roth, Tapezierer, Wellstrasse 11, Part.

Ein sehr gut erhaltener Kirsch-pol. Schreibtisch wegen Raum-mangel billig zu verkaufen Nidelsstraße 8, Part. 3557

Wasserkasse 11, Partierre, sind billig zu verkaufen: 1 Spiegelschrank, 1 ein- u. 1 zweith. Kleiderschr., 1 Bett, 1 Verticow, 1 Consol- u. Gallerieschrank, 1 Sopha, verschied. Tische u. Stühle, 1 Waschkommode u. Nachttisch mit Marmorpl., do. mit Holzpl., verschied. Spiegel, 2 Stahlstichbilder, 1 Kommode, 1 Küchenschrank, 1 Küchenschr., 1 Regulator, 1 Kleiderhänger etc.

Nah-Bücherschrank, Kleiderschränke, Kommode, Küchenschrank und Waschtische, Stühle billig zu verkaufen Wellstrasse 47, Hth. 2.

Kleiderschränke, Küchenschränke, Kommoden, Tische etc. zu billigen Preisen zu verk. W. Knoop, Saalgasse 16, Hof 3.

Sch. dreith. Werkzeugschrank bill. zu verk. Varenstr. 2, 2 L. 3383

Umzugs halber zu verkaufen: 1 gut erhalt. Eichen-schrank, Breite 91, Tiefe 68 Cmt., 1 Treppeneleiter, 10 Stufen, 1 runder Ausziehtisch, Durchm. 112 Cmt., 1 Gartentisch, 1 Stuhls, 3 Bouleaux, 2 Bilderrahmen u. f. w. Anzusehen Nidelsstr. 21, 1. Vormittags.

Bollst. Einricht. f. Colonialw.-Gesch. b. z. v. N. i. Tagbl.-Verl. 1666

Ladeneinrichtung,

für jedes Geschäft passend, billig abzugeben. Näheres Kapellenstraße 7, Vorderb. Part. Zu sprechen von 1-2 Uhr. 3719

Drei Del-Mechapparate billig zu verkaufen Nidelsstrasse 12. 3663

Zahnstr. 24 ist ein sehr guter **Zweitpänner-Wagen** zu verk. 2984
 Ein **Lageverfasser** und **Ziehlarren** zu verkaufen bei 3430
Wagner Kürschner, Beltrichstraße 33.
 Gut erh. **Fahrrad**, **Secretär**, **Bett**, **Tisch**, billig abzugeben
 Dohheimerstraße 32, Part. I., 10-11 Norm.
Zweirad (Dürkopp) Kistenreifen, gut erhalten, preiswerth zu
 verkaufen Kirchstraße 9, Laden. 3541
 Eine **Bade-Einrichtung**, fast neu, Badesen v. Kupfer, ein **Bade-**
stuhl v. **Weil** billig abg. **Al. Schwalbaderstraße 14, Part. I.**

Alte Gas-Einrichtung,
 bestehend aus **Zuglampen**, **Wandarmen**,
Stehlampen, **Schirmen** in **Blech** u. **Glas**,
Glocken, **Rauchfängen**, **Schirmhaltern**,
Augenschühern u. **U. m.** im **Ganzen** oder
 einzeln hat zu verkaufen die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,
Lanngasse 27.

Gerde, lg. 1,65, br. 75, **Anrichte**, lg. 3,50, br. 75, **ovaler Tisch**,
 lg. 2,50, br. 1,25, zu verkaufen **Pläzler Hof**. 33149

Ein **ungebrauchter**, **transportabler** **gusseiserner**
Kessel wegen **Raummangel** unter **Kaufpreis** abzugeben
Schwalbaderstraße 34, Comptoir im Hofe.

Ein **schöne** **transportable** **Vogelheide** billig zu verk.
Näh. Lanngasse 29, im Laden. 1380

Wiesenheu abzugeben **Rheinstraße 44.**

Schönes **hartes** **Herrschafspferd** zu verkaufen.
Dahlemerstr., Paulbrunnenstraße.

Zwei **junge** **trüchtige** **Hiegen** zu verk. **Mauritiusstraße 13, Part. r.**

Sechs **Regenhühner** billig abzugeben **Zahnstraße 22, 1.**

Feine **harzer** **Kanarienvögel** mit **langen**, **tiefen**, **geraden** u. **gebog.**
Hohlröhren, **voller** **runder** **Quarre**, **Hohlflügel**, **Ringelrollen**, **Ringel** und
hellen **Flügel** sind zu verkaufen bei **J. Enkirch**, **Moringstr. 30, Stb. 1.**

zu verkaufen. 3648

Ein Waggon Mist zu verkaufen. 3648

L. Bücher, **Bierstadt.**

Guter Dung farrenweise zu verkaufen

Lanngasse 28.

Verschiedenes

Ich **warne** **hiermit** **Jedermann**, **Niemand** auf **meinem**
Namen **Etwas** zu **borgen**, **oder** zu **leihen**, **indem** **ich** **für**
Nichts **haste.**

Carl Schaefer und **Frau**, **Rerobergstraße 16.**

50 Mark

zähle **ich** **Demjenigen**, **der** **mir** **den**
Bergfiter **meines** **braunen** **Dachshundes**
derart **bezeichnet**, **daß** **ich** **denselben**
gerichtlich **belangen** **kann.** 3740

Wilhelm Cassella,

Biebricherstraße 27.

Aufklärung

über **die** **seiner** **Zeit** **im** **„Tagblatt“** **stehende** **Annonce**, **betr.** **getragene**
Kleider, **Petroleumberd**, **Maskenanzüge** und **sonstige** **Trödlersachen** zu **ver-**
kaufen; **dieselben** **sind** **nicht** **Herrngartenstraße 17**, **im** **Bückerladen**, **sondern**
Herrngartenstraße 15 **bei** **Frau Simon** **zu** **verkaufen.**

Erste Lebens- u. Unfallversicherung

sucht **tüchtige** **Agenten** **mit** **hoher** **Provision**, **ev. festes** **Gehalt.**

Offerten **unter** **Z. R. 352** **an** **den** **Tagbl.-Verlag.**

25 % Provision. **Cognacbrennerei** **sucht** **Agenten.** **F 78**

Adr. 5 R. 6 **postl. Bonn.**

Wegen Abreise meiner hohen Herrschaften halte mich für
 diesen Winter zur Anfertigung von

Diners, Soupers und kalten Büffets

bestens empfohlen. Feine und exacte Ausführung bei billigen
 Preisen. 2565

Hochachtungsvoll

G. Gugelmeier, Steingasse 4.

seit sieben Jahren Küchenchef bei Seiner Durchlaucht dem
 Prinzen Nicolas von Nassau.

Blinden-Anstalt.

Wir empfehlen den Freunden der Blinden-Anstalt unseren als
Clavierstimmer ausgebildeten **Jüngling August Klein** zum **Stimmen**
Bestellungen nimmt die **Anstalt** **mündl.** oder **d. Postkarte** entgegen. **F 278**

G. Schulze, **1506**

Clavierstimmer **Vertramstraße 12.**

Tandem

für die Osterwoche zu einer größeren Tour zu leihen gesucht. 3768

A. Neuss, **Leffingstraße 2.**

Mit Möbelwagen und Federrollen

werden **Umzüge** in der **Stadt** und **über** **Land**, sowie **Waggonladungen**
 unter **Garantie** **billigst** **besorgt** von

Wilh. Blum,

37. Friedrichstraße 37.

Rohrstühle werden **geflochten** bei **J. Herr**, **Schulberg 4.**

Ausarbeiten von **Polstermöbeln** **Marktstraße 22, 1 St.**

Fr. Deuster, **Osenpuger** und **Scherer**,
 wohnt **Dranienstraße 3.**

Zum Anlegen u. Unterhalten von Gärten,

sowie zum **Beischniden** der **Obst-** und **Zierbäume** empfiehlt sich

Ph. Claudi, **Ausst- und Landschaftsgärtner**,
Friedrichstraße 14, Mitb. 1 St.

Ebenfalls sind noch **schöne** **Johannisbeerpflanzen**, **Weißdorn** u. **f. w.**
billig zu **haben**.

Wer vertilgt gefahrlos Ratten

und Mäuse durch Gift?

Offerten **unter** **O. S. 366** **an** **den** **Tagbl.-Verlag.** 3737

Niedl, **männlicher Hund** zu **verenden** **Hömerberg 39, 1. St. I.**

Für gesunde und empfindliche Füße!

Anerkannt **elegante** **Ausführung** von **Schuh** (guter **Stich**), **das**
Abstreifen von **Oberleder** an **den** **Ballen** **seiten** **schön**, **Stiefelsohlen** und
Plat zu **billigsten** **Preisen**. **Reparaturen** **sein**. **von** **der** **Heide**,
Schuhm., **Ellenbogenstraße 7, Hinterhaus**. **Wertstadt 3. Stod.**

Perf. Schneiderin empf. sich in u. außer dem Hause zu
 sehr **maß.** **Preise**. **Beltrichstraße 7, 2.**

Licht. **Schneiderin** f. **St.** in u. a. d. **Hause**. **Schwalbaderstr. 57, 2 r.**

Gewichte **Schneiderin** empfiehlt sich zum **Kleidermachen** in und außer
 dem **Hause**. **Näh. Walramstraße 6, im** **Gemütheladen**.

Perfekte Schneiderin empfiehlt sich. **Goethestraße 18, 1 St.**

Perfekte Schneiderin empfiehlt sich. **Al. Schwalbaderstr. 3, 1 St**

Modes! **Sämmtliche** **Bügarbeiten** in, **geschmackvoll**, **schnell**
 u. **b. angefertigt** **Dohheimerstr. 18, M. P. 1517**

Modes.

Alle **Modearbeiten** werden **geschmackvoll** **angefertigt**. **Auch** **können**
 noch **einige** **Damen** am **Bug-Kursus** in **nur** **seinem**

Genre **theilnehmen**. **Friedrichstraße 14, 2.** 3475

Vorhänge werden **schön** und **billig** **gebügelt** **Emterstraße 19, 3 I.**

Eine **seit** **Jahren** **bestehende** **Wäscherei**, **Marktstraße 13**,
eigene **Wäsche** **mit** **fließendem** **Wasser**, **nimmt** **noch**
Wäsche **an** **für** **Pensionate** **oder** **Hotels**. **Dieselbst** **kann** **auch**
gebleicht **werden.**

Wäsche zum **Waschen** und **Bügeln** wird **angenommen** in der
Neu-Wäscherei **Schulberg 21, Ebbs. 2. St.**

Wäsche zum **Waschen** und **Bügeln** wird **angenommen**, **schön**
 und **pünktlich** **besorgt** **Schachtstraße 10, Laden.**

Wäsche s. **Fein-** u. **Glanz** **Bügeln** **schön** u. **billigst** **Emterstr. 19, 3 I.**

Für eine Wäscherei vom Lande, mit eigener Bleiche, wird Wäsche zum Waschen und Bügeln angenommen. Näh. Friedrichstraße 48, 1. L.

Coiffeuse de Dames et Manicure

langjährige Praxis in Paris. Mme. E. Vogel. Saalgasse 26, 1.

Eine geübte Friseurin sucht noch Kunden. Näh. Nieblstr. 2, i. Lab. Damen finden fdl. Aufn., fr. Discr., bei Frau Jul. Hartmann, Wittwe, pract. Hebamme, Mainz, Ecke der Schönbörn- u. Vabergasse 8.

Heiraths-Gesuch.

Ein Mädchen, 25 Jahre, aus guter Familie, wünscht die Bekanntschaft eines anständigen Herrn zu machen, Wittwer nicht ausgeschlossen. Ernstgemeinte Offerten mit genauer Angabe der Verhältnisse, denen Photographie beiliegt, welche sofort retournirt wird, beliebe man unter W. S. 373 im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Eine Frau sucht ein Darlehen von 40 Mk., Rückgabe nach Uebereinkunft. Näh. unter Chiffre O. P. hauptpostlagernd.

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt erscheint am Abend eines jeden Ausgabestags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 5 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 6 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Solide angenehme Verkäuferin gesucht.

Karl Perrot, Gläser Engladen, Kleine Burgstraße 1. für seines Geschäft gef.

Ungeh. Verkäuferin für feines Geschäft gef. Wäsche- u. Mode-Artikeln erwünscht. Off. m. Zeugn.-Abschr. u. Gehaltsanpr. bis zum 23. cr. sub K. S. 362 an den Tagbl.-Verl. 3710

T. Taillen-Arbeiterinnen 2. f. f. Zahresst. gef. Friedrichstr. 44, 2. Tüchtige Taillen- u. Rodarbeiterinnen gegen hohen Lohn dauernd gef. M. Wiegand, Bärenstr. 2. 3732

Taillen- und Rod-Arbeiterinnen, tüchtige Kräfte, sofort für dauernd gesucht Bärenstraße 6, 2. 3704

Eine durchaus selbst. Taillenarbeiterin sof. gef. Dohheimerstr. 42, 5. P.

Geebte Kleidermacherin für sofort gesucht Adolphstraße 5, Stb. 1. P.

Eine selbstständige Costumes-Arbeiterin sofort gesucht bei E. Stutz, Kirchgasse 36, 2. St.

Tüchtige Taillen- und Rodarbeiterinnen

bei hohem Lohn sucht per sofort 3749 J. Hertz, Langgasse 20.

Tüchtige Näherinnen

sucht D. Biermann, Bärenstraße 4. 3747 Ein Mädchen, welches im Nähen ausgeübt hat, findet Beschäftigung Neubauerstraße 12, Part.

Perfekte Maschinen-Näherin zum Arbeiten v. Wäsche, Weißzeug etc. sucht bei dauernder Beschäftigung. 3750

Carl Claes, 3. Bahnhofstraße 3. Tüchtige Näherin sofort gesucht Drudenstraße 5, Stb. 2. r. 3786

Modest. Lehrmädchen kann unter günstigen Bedingungen das Bügelgeschäft gründlich erlernen. 3319

A. Wolff, Kleine Burgstraße 10. Für sofort eine fein bürgerliche Köchin, die etwas Hausarbeit übernimmt, gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. 3477

Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. Eine junge Köchin, welche die feine Küche versteht, und ein Hausmädchen mit guten Empfehlungen werden für ein Herrschaftsh. nach ausw. gef. Eingutr. vom 10. April ab. Off. u. W. P. 329 a. d. Tagbl.-Verl.

Köchin, fein bürgerl., für ff. herrschaftlichen Haush. (25-30 Mk. Lohn) gesucht, außerdem mehrere f. bgl. Köchinnen (25 Mk.), zwei feinere Hausmädchen nach Elville und Mainz in prima Stellen. Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Köchin u. Zimmermädchen gesucht zum 1. April Maingerstraße 18. Frau von Herigoyen.

Gesucht Herrschafts- u. Restaurationsköchin, zwanzig bis dreißig Haus-, Küchen- u. Alleinmädchen. Fr. Rohrug, Weberg. 46, Stb. 1. L.

Pension Continentale,

Bierstädterstraße 3, eine perfecte Hotelköchin gesucht auf 1. April. Gute Zeugnisse erforderlich.

Auf 1. April eine perfecte Köchin gesucht, die schon in Pensionen thätig war, Pension Crée, Leberberg 1.

Gesucht

zum 1. April eine perfecte Köchin u. ein gewandtes Hausmädchen. Nur Solche mit besten Zeugnissen mögen sich melden von 9-10 Uhr Morgens und 4-6 Uhr Nachmittags Hildastrasse 5, 1.

Köchinnen, Alleinmädchen, b. Hausmädchen, ein Kochlehrling von auswärt. sofort gesucht. Frauen-Erwerbs-Gesellschaft, Webergasse 21, Eingang Kl. Webergasse 8.

Suche auf 1. April eine selbstständ. Köchin, Sonnenbergerstraße 17.

Köchinnen für Hotel, Pensionen und Wein-Restaurant, Beköchinne für Jahres- und Saisonstellen, resolute Küchenhaushälterin, Herrschaftsköchin und Hausmädchen für feine ausw. Stellung, Kinderfräulein oder Kinderfrau, Hotelzimmermädchen, für eintrgl. Stellungen nach auswärt., Kochlehrlingmädchen für feine Häuser, Allein-, Haus-, sowie tüchtige Mädchen für Haus- und Küchenarbeit gegen hohen Lohn sucht Grünberg's Bureau, Goldgasse 21. Laden.

Gesucht gewandtes propres Alleinmädchen, das fein bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeiten gründl. verrichtet, für ff. besseren Haushalt. Meld. Nachm. von 3-6 Uhr Elisabethenstraße 31, 2. 3185

Ein junges ordentliches Mädchen auf gleich gesucht beim Bäder Wirges, Bleichstraße 16. 3444

Ein braves fleißiges Mädchen gesucht Dohheimerstraße 22, r. 3458

Ein einfaches Mädchen, welches jede Hausarbeit gründlich verrichtet, gesucht Moritzstraße 29, Part. 3543

Ein fleißiges Dienstmädchen gesucht 3542

Conditiorei Blum, Wilhelmstraße 42.

Gesektes Mädchen zu zwei größeren Kindern, muß gut nähen, waschen und bügeln, auch Hausarbeit verrichten, und ein tüchtiges Hausmädchen gesucht Webergasse 3, Conditiorei. 3520

Ein fleiß. zuverl. Mädchen zum 1. April gesucht Hellmündstraße 61.

Ein junges fleißiges Mädchen mit guten Zeugnissen zum 1. April gesucht. Näh. Emmerstraße 42, 2. 3587

Gesucht per 1. April ein tüchtiges Mädchen für Küche und Haus Philippsbergstraße 15, 2.

Ein geektes Hausmädchen, welches nähen und serviren kann, gesucht Taunusstraße 2, 3. 3645

Ein herrschaftl. Zimmermädchen, welches auch serviren kann, gesucht Heinrichsberg 4.

Sofort ein Mädchen gesucht Hellmündstraße 64, Laden.

Ein ordentliches reinliches Mädchen, hauptsächlich für Küchenarbeit, sofort gesucht Moritzstraße 15, 1. 3583

Tüchtiges nettes Mädchen per 1. April gesucht Bärenstraße 5, 2. St.

Ein junges tüchtiges Mädchen gesucht Schwalbacherstraße 28, Part.

Serviermädchen wird gesucht. Frau Schmidt, Kl. Schwalbacherstr. 9, 1.

Ein j. br. Mädchen v. 14-15 Jahren gesucht Adolphstr. 5, Stb. r. 3 r. 3712

Ein ordentl. Mädchen auf gleich gef. Frankfurterstraße 10, 2.

Starles anständiges Mädchen gesucht Blatterstraße 38, im Laden. 3690

Ein tüchtiges Hausmädchen, in der Küche bewandert, wird gesucht. Gute Zeugnisse Bedingung. Elisabethenstraße 14, Part. 3707

Ein Mädchen sofort gesucht Albrechtstraße 34, Part. 3676

Gesucht

zum 1. April ein sauberes Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, in Hausarbeit erfahren ist u. gute Zeugnisse hat, Taunusstr. 41, 2. St.

Tüchtiges braves Hausmädchen vom Lande gesucht Jahnstraße 25, 1. r.

Tüchtiges Alleinmädchen, das kochen kann, gesucht Langgasse 26, im Laden.

Ein tüchtiges Hausmädchen, das nähen, bügeln und serviren kann, gesucht Victoriastraße 15, Part.

Ein Dienstmädchen gesucht Kirchgasse 19, Lampenladen.

Ordentliches Mädchen gesucht Mauergasse 10, Leberladen. 3665

Nach Bedarf a. Rh. wird für eine ruh. Familie ein tücht. Mädchen gesucht, das bürgerlich kochen kann u. die Hausarbeit gründlich verrichtet, zum 1. April. Näh. Schlichterstraße 17, 2.

Dienstmädchen zum 1. April gesucht Emmerstraße 33.

Älterer Herr (Adolphsallee) sucht unabhängige, saubere und ehrl. Frau als Aufwärterin. Meldung v. 11-12 Uhr Rheinstraße 81, Part.

Ein tücht. Alleinmädchen, das gut bürgerl. kocht und die Hausarbeit gründlich verrichtet, findet Stelle Louisenplatz 7, 2. rechts.

Marinierte Säringe p. St. 12 Pf.,
Pismard-Säringe " " 12 "
Kollmöpfe " " 10 "
Russ. Sardinen p. Pfund 60 "

empfehlen

Kirchgasse 52. **J. C. Keiper,** Kirchgasse 52.

Geschäfts-Eröffnung.

Mit Heutigem eröffne ich in dem Hause meines Vaters,
Römerberg 2/4,
 eine

Colonialwaaren-Handlung.

Gestützt auf langjährige Erfahrung in dieser Branche, sowie durch vortheilhafte Abschlüsse mit den leistungsfähigsten Firmen, bin ich in der Lage, nur prima Waaren zu äußerst billigen Preisen zu liefern.

Indem ich eine geehrte Nachbarschaft, sowie Freunde und Bekannte ergebens bittet, mein junges Unternehmen gütigst zu unterstützen, werde ich stets bemüht sein, daß mir entgegengebrachte Wohlwollen durch aufmerksame und reelle Bedienung zu rechtfertigen.

3765

Hochachtungsvoll

Heinrich Zboralski,

Römerberg 2/4.

Feinste Allgäuer Süßrahm-Butter,
 garantiert reine Naturwaare, versendet täglich frisch 9 Pfd. zu Mk. 10
 franco Nachn.

Eugen Neff, Molkerei, Briesenhofen (Allg.).

Vorzügl. Speisefartoffeln.

Magnum bonum per Kumpf 23 Pf., gelbe engl. 22 Pf., sowie vorzüglich.
 Mänskartoffeln empfiehlt **Carl Lickvers,** Nerostraße 41/43. 3089

Kaufgesuche

An- und Verkauf von Antiquitäten, alten Münzen, Del-
 gemälden, Kupferstichen, Porzellains etc. bei
J. Chr. Glücklich, 2. Nerostraße 2, Wiesbaden. 1509

Ich kaufe stets zu ausnahmsweise hohen Preisen
 geb. Herren- u. Kinderkleider, Gold- u. Silbersachen,
 einzelne Möbelstücke, ganze Einrichtungen,
 Fahrräder, Waffen, Instrumente. Auf Bestellung komme ins Haus.

Jacob Fuhr, Goldgasse 15. 3428

Die besten Preise bezahlt **J. Brachmann,** Wegergasse 24, für
 geb. Herren- und Damenkleider, Gold- und Silbersachen, Schuhe und
 Möbel u. f. w. Auf Bestellung komme ins Haus. 3429

Die höchsten Preise bezahlt Frau **M. Lange,** Wegergasse 35, für getragene Herren- u. Damenkleider, Gold- u. Silber-
 sachen, Schuhe und Möbel etc. Auf Bestellung komme ins Haus.

Ich zahle ausnahmsweise gut!!
und kaufe fortwährend

geb. Damen-Costüme und Herren-Kleider, Militär-Kleider und
 alle Uniformen, Betten, Möbel, Gold, Silber und Brillanten, ganze Nach-
 lässe. Bei Bestellung komme pünktlich ins Haus.

S. Landau, Wegergasse 31.

Getragene Herren- und Damenkleider, Schuhwerkkauf stets zum
 höchsten Preise **M. Friediger,** Goldgasse 10. 1610

Ein transportabler Herd, sowie ein Wasserstein zu kaufen
 gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3772

Für getragene Herren- und Damen-Kleider,
 sowie Schuhe, Möbel, Betten, Gold, Silber u. Pfand-
 sachen etc. zahle ich die höchsten Preise. Auf Bestellung komme ins Haus.
Franz H. Seresky, Wegergasse 37.

27. Adlerstraße 27

werden Knochen, Lumpen, Papier, altes Eisen, alte Metalle etc. zu den
 höchsten Preisen angekauft. **Ph. Lied.**

24. Hochstraße 24

werden Lumpen, Knochen, Eisen, Papier und Metall zu den höchsten
 Preisen angekauft, auf Verlangen abgeholt. 3790

Franz Markloff.

Verkäufe

Tafel-Clavier

von **Dürner,** Stuttgart, sehr gut erhalten, mit schönem Ton,
 steht zu verkaufen Restauration zum Bierbadler Kesselfeller.

Alle Arten Möbel.

Betten, Spiegel, Polstergarnituren etc. verkaufe, um zu räumen, zu
 und unter den Versteilungspreisen.

Ph. Seibel, Bleichstraße 24.

Bülgig zu verkaufen 1 Bett, Sprungrahme, breitbein. Holmatratze u.
 Keil, 60 Mt., 1 weith. Kleiderchr. 80 Mt., 1 Ottomane 22 Mt., 1 gestöck-
 bronzirtes Kinder-Bett, Strohsack u. Matratze 20 Mt. Eisingasse 1, Sout.
 Zwei nuph-polirte Bettstellen mit hohen Hauptern, Sprungrahmen,
 breitbein. Kopfbarmatratze mit Keil (roth, neu) sehr billig abzugeben
 Dogheimerstraße 42, Stb. 1 St. I.

Eiserne Bettstelle mit Sprungrahme und geistlicher Waschisch sehr
 billig zu verkaufen Louisenstraße 17, 3 St. I.

Zwei Bettstellen sind Wegzugs halber bill. zu verk. Goldgasse 15, 3.
 Wegen Wegzug zu verkaufen 1 eiserne Bettstelle, Waschtollette, Vor-
 fenster, Kleidmaschine. Rheinstraße 97, 1.

Umzugs halber billig zu verk. verschiedene noch
 fast neue Polster- u. Kasten-Möbel
 Betten und Vorhänge. Näh. Kapellenstraße 2, 1.

Zwei Bügeltische, braun, Damast-Canape 20 Mt., Kuch-
 aussatz 15 Mt., Stühle à 1.50 Mt., 2 Küchenschiffe 6 Mt., 2 Kuch-Bett-
 stellen à 6 Mt., schöner Plumentisch 4 Mt., 2 Küchentische à 4 Mt., Glas-
 schrank 6 Mt., guter eis. Gartentisch 5 Mt., schöner Schließkorb 5 Mt.,
 2 Seegrasmatratzen à 5 Mt., Strohsack 1 Mt., Spiegel, Regulator, Bilder,
 Küchensachen sofort zu verkaufen Dellmündstraße 37, Stb. 3. Part.

Frankenstraße 2 ein großer Eisschrank, sowie ein
 starker Zughund billig zu verkaufen.

Noch gut erhaltener **Hunderwagen** billig zu verkaufen
 Kaiser-Friedrich-Ring 18, 3.

Fast neuer **Kinder-Sitzwagen** zu verk. Dogheimerstraße 30, 4. Tr.

Fast neue **Bade-Einrichtung** zu verk. Schlichterstraße 7, 2.

Ein beizbarer **Badeschl** billig zu verk. Philippsbergstraße 45, P. r.

Herd (Kalkbrenner), transportabel, für 30 Mt. zu ver-
 kaufen. Näh. Schöne Aussicht 22, 2. 3788

Eine neue Pumpe für tiefe Brunnen
 Näheres im Tagbl.-Verlag. 3770

St. Epheuwand und 2 H. Waschbütten billig zu verk. Oranien-
 straße 47, 1. L. Augst. zw. 11 und 1 Uhr.

Banholz.

Balken und Bandholz zu verk. Nicolaeistraße 5, Part. 3760

Ein hochträchtiges **Kind** zu verk. Schwarzgasse 6 in Bierstadt.

Nach junge **Gühner** und 1 **Sohn** zu verk. Bleichstraße 26.

Eine **danische Dogge** zu verk. Sonnenberg, Langgasse 2.

Verschiedenes

Residenz-Theater.

Viele Abonnenten bitten um Auf-
 führung der Operette „Der Dukaten-
 prinz“ am Sonntag Abend.

Hiesiger junger Beamter, in gesicherter Lebensstellung, sucht gegen
 mehrfache Sicherheit und gute Zinsen 350 Mt. zu leihen. Rückzahlung
 nach Uebereink. Gest. Off. unt. **S. B. 100** an Postamt Schützenhofstr.

Große Versteigerung

von

Manufactur-, Kurz-, Weiß- und Woll-Waaren.

Nächsten Montag, den 23. März, und die darauffolgenden Tage, jedesmal Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend, läßt die Firma **Robert Wagner** wegen gänzlicher Aufgabe des Geschäfts in dem Laden

Schwalbacherstraße 15,

vis-a-vis der Infanterie-Kaserne,

ihr gesamtes Waarenlager öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Es kommen zum Ausgebot:

Kleider- und Futterstoffe, Unterrockstoffe, Lüster, Mouffeline, Cattune, Flanelle, Drucke, Drell und Barchent, Bettleinen, Tischtücher, Hemden, Kragen und Manschetten, Unterjacken, Unterhosen, Damen- und Kinder-Röcke, wollene Tücher, Wämme, Capuzen, Konlarde, Damen- und Kinder-Schürzen, alle Arten Strümpfe, Corsetten, Cravatten, Strick-, Stick- und Häkelwolle, Lige und Einfassbänder, Knöpfe, Einsätze, bunte Bänder u. dergl. m., Glaschrank, Reale mit und ohne Schubladen, 2 Theken, 1 Copirpresse, 2 Gaslüfter, Erkerabschließer u. s. w.

Da das Geschäft wie bekannt nur die besten Qualitäten führt, mache ein geehrtes Publikum auf diese Auktion ganz besonders aufmerksam, da der Zuschlag ohne Rücksicht des Werthes erfolgt. Auch bietet sich günstige Gelegenheit für Wiederverkäufer. F 366

Ferd. Marx Nachf.,
Auctionator und Taxator.

Büreau: Kirchgasse 8.

Schaumweinkellerei Cassella & Co.,

Biebricherstrasse 27. Wiesbaden, Telephon No. 210.

empfiehlt ausser ihren bekannten Marken

Nassovia Sect

Mk. 2.60

Carte D'or

Mk. 3.30

Kaiser Cabinet

Mk. 4.—

Sparkling Johannisberg Extra Dry Cabinet

Mk. 4.50

hiermit angelegentlichst:

Crème de Lorraine

1893 Lorraine Champagne

ein aus Lothringer Champagner-Trauben hergestellter Schaumwein von exquisitem Geschmack, alle vorzüglichen Eigenschaften eines feinen Champagners besitzend,

die Flasche zu Mk. 3.—, im Dutzend Mk. 2.90,

$\frac{2}{3}$ Flaschen 40 Pf. Zuschlag.

Zu beziehen durch die Delicatessen-Geschäfte, sowie direct von der Kellerei, Biebricherstrasse 27. Telephon No. 210.

Bekanntmachung.

Samstag, den 21. März cr., Nachmittags 3 Uhr,
versteigere ich zufolge Auftrags im Hause Marstraße 4
einen hellbraunen Wallach
(schweres Karrenpferd)

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.
Die Versteigerung findet bestimmt statt.
Wiesbaden, den 19. März 1896. F 318

Wollenhaupt,
Gerichtsvollzieher.

Kurz-, Weiß- und Wollwaaren- Versteigerung.

Wegen Aufgabe des Ladengeschäfts lassen die
Geschwister Kili

heute

Samstag, den 21. März cr., Vor-
mittags 9 $\frac{1}{2}$ u. Nachm. 2 $\frac{1}{2}$ Uhr
anfangend, und event. Montag, den 23. März cr.,
im Laden

8/10. Nerostraße 8/10

jämmtliche Kurz-, Weiß- und
Wollwaaren, sowie eine Par-
thie Hüte, Blumen, Federn,
Bänder, Spitzen, eine Theke,
Neale u. dgl. m.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung durch
den Unterzeichneten versteigern.

Wilh. Helfrich,
Auctionator u. Taxator.

Geschäftslokal: Grabenstraße 28.

Versteigerung.

Montag, den 23. März, Vormittags 9 Uhr
anfangend, lasse ich in meiner Behausung

2 junge schwere Arbeitspferde, 12 Kühe, theils
frischmelkend, theils fett, ferner 1 Schnepfparren und
Pferdegeschirre, als: Kammerte, Sättel u.

meistbietend versteigern. 3210

W. Ritzel, Bierstadt.

Deutsche Bekleidungs-Akademie

10 Rossmarkt FRANKFURT a. M. Rossmarkt 10

Telephon 1241.

Älteste und größte Zuschneide-Lehranstalt am Platze.
Salon Pariser Modells. Schnittmuster-Versand. Lehr-
bücher für Damen- und Herren-Schneiderei. Verlag
von Mode-Journalen für Damen und Herren-Moden.
Neue Course beginnen am 1. und 15. jeden Monats.
Neue Prospekte kostenfr. durch d. Direction:

M. G. Martens.

la Wagenfett 2543
M. O. Gruhl, Bahnhofstraße 14.

Bekanntmachung.

Die bei dem

Decker'schen Brand

weniger und theilweise noch ganz unbeschädigten

Herren- Kleiderstoffe

versteigere ich zu Folge Auftrags **nächsten Montag,**
den 23. März cr., Morgens 9 u.
Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend, sowie den
folgenden Tag in meinem Auctionslokale,

3. Adolphstraße 3,

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Da der Zuschlag zu jedem Gebot erfolgt und
Herr Decker wie bekannt nur die besten engl.
Fabrikate in seinem Geschäft geführt hat, so ver-
fehle ich es nicht, auf diese sehr günstige Gelegenheit
ganz besonders aufmerksam zu machen. F 355

Wilh. Klotz,
Auctionator u. Taxator.

Die General-Versammlung des W. Carneval-Vereins Narrhalla

findet heute Samstag, 21. März, Abends 9 Uhr, im
oberen Saale zum Mohren, Neugasse 15, statt und laden wir
sämmliche Mitglieder des Vereins ergebenst hierzu ein.

Tagesordnung: Berichterstattung über das abgelaufene
Vereinsjahr, eventuell Decharge-Ertheilung. Diverfes.

Hochachtung

Der H. Rath.

Samen-Handlung Heinrich Schindling,

Neugasse 18/20, nächst Hotel „Einhorn“, Marktstraße,
früher Ecke Michelsberg und Schwalbacherstraße,

empfiehlt seine erprobten ächten

Gemüse-, Blumen- und Grassamen.
Preisliste umsonst und portofrei. 311



Peter Kindshofen, vormals **Franz Fischbach**
 Fabrik von Regen- und Sonnenschirmen.
 Grösste Auswahl von den einfachsten Schirmen bis zu den hochf. Saison-Neuheiten.
 Ueberziehen auf Wunsch in einer Stunde. — Reparatur-Werkstätte.
 Goldgasse 23, Ecke Langgasse. 3745

Emil Becker,

Blumenladen:
 Langgasse 53,
 am Kranzplatz.

Kunst- und Handelsgärtner, Westendstrasse.

empfiehlt seine grossen Vorräthe von

blühenden und Blattpflanzen.

Stets vorrätig:

Bepflanzte Blumenkörbe und Jardinières.

Alle Blumenbindereien werden rasch und geschmackvoll angefertigt.

Billigste Preise bei aufmerksamer Bedienung.

3187

Möbel-Fabrik und -Lager

Wilh. Schweneke, 32. Tannusstrasse 32.

Grösste Auswahl compl. Einrichtungen, sowie einzelne Möbel von den einfachsten bis zu den hochelegantesten.

Großes Lager compl. Zimmer-Einrichtungen in den oberen Räumen meines Hauses.

Alle in das Möbel- und Decorationsfach einschlagenden Arbeiten werden in meinen Arbeitsräumen sorgfältig und prompt ausgeführt.

Billigste Preise. — Garantie für solide Arbeit.

Achtung.

Es lohnt sich, seine alten Briefe nachzusehen.

Kaufe jeden Posten Marken, am liebsten von alten deutschen Staaten, bessere Preise auf ganze Briefe. Für Helgoland-Marken, gebraucht, sowie auf ganzen Briefen oder Postkarten, sehr gute Preise.

G. R. Engel, Spiegelgasse 6.

Nichtblühende Frühkartoffeln Spinnbadgasse 23. H. Faust. 3004

Für Confirmanden!

Knaben-Hemden mit dreifachem Einsatz . . . von Mk. 1.80 an,
 Mädchen-Hemden aus gut. Cretonne . . . " 1.— "
 Mädchen-Hosen mit Stiderei . . . " 1.— "
 Weisse gestickte Unterröcke . . . " 1.80 "
 Flanel-, Piqué- und Stoff-Röcke . . . " 1.25 "
 Gestickte Taschentücher . . . " —20 "
 Korsetts in großer Auswahl . . . " —80 "
 sowie Kragen, Manschetten, Cravatten, Handschuhe, Strümpfe, woll. Umhängtücher u. zu außerordentlich billigen Preisen bei

M. Junker, „Zum billigen Laden“, Webergasse 31.

Bettunterlagestoffe

für Wüchnerinnen, Kranke u. Kinder von Mk. 1.80 bis Mk. 5.— per Meter, sowie sämtliche Artikel zur Krankenpflege empfiehlt

Drogerie Chr. Tauber, Kirchgasse 6.

Gutes Bratenfett

Hotel Dahlheim. 3329

abzugeben

Neu eröffnet.

Neu eröffnet.

Heinrich Wels,

Wiesbaden,

30. Marktstrasse 30

(Hotel Einhorn),

empfiehlt in unübertroffener Auswahl

Confirmanden-Anzüge

in

**Cheviot-, Kammgarn- und
Velour-Stoffen**zu denkbar billigsten, streng
festen Preisen.

Neu eröffnet.

Neu eröffnet.

2220

Specialität:

Herren-Hemden

nach Maass.

Eigene Fabrikation

Ad. Lange,

Langgasse 16.

2186

Rouleaux-Stoffe,weiss und crème, glatt und gestreift, in allen
Breiten offeriren 2437

zu billigsten Preisen

S. Guttman & Co.,

S. Webergasse 8.

Die Firma

Fett & Co., 45. Langgasse 45,

zwischen Bärenstraße und Webergasse,



erlaubt sich hiermit zur Kenntniss zu bringen,
daß inzwischen sämtliche bisher noch gefehlten
Artikel eingetroffen sind, und empfehlen wir
als ganz besonders preiswerth einen hoch-
eleganten Stiefel für Damen und Herren in den
schönsten Formen und vorzüglichster Ausführung
für **10.50** pro Paar.

Bei dem erstmaligen Versuch mit unseren
Baaren werden unsere verehrten Abnehmer
bereits gefunden haben, daß wir nur anerkannt
beste Fabrikate zum Verkauf bringen und über-
nehmen wir für jedes einzelne Paar die weit-
gehendste Garantie für gutes Tragen.

**Fett & Co., 45. Langgasse 45,**

zwischen Bärenstraße und Webergasse.

Besonders zu beachten!
Elegante Herren-Paletots
in allen modernen Farben
à Mk. 18.—

Besonders zu beachten!
Herren-Havelocks
mit u. ohne Aermel (wasserdicht)
à Mk. 15.—

Frühjahrs-Saison 1896.

Grösstes Lager fertiger

Herren- und Knaben-Garderobe

vom einfachsten bis zum hochfeinsten Geschmack
zu ausserordentlich billigen festen Preisen.

Gebrüder Süß,
am Kranzplatz.

Besonders zu beachten!
Regen- und Reise-Paletots
Mk. 20.—

Besonders zu beachten!
Haus-, Comptoir- u. Jagd-Röcke
Mk. 4.—

Ein zweithür. Kleiderschrank, 1 zweithür. Küchenschrank, 2 Nach-
tische, Küchenbretter, Treppenleiter, Treppenstufen billig zu verkaufen
Morisstraße 34, 5th. 3497

Ein hochelegantes Schlafzimmer mit dreitheil. Spiegelschrank,
matt Aufb., feinste Arbeit, preiswürdig zu verkaufen. Möbelschreinerei
von Hch. Brustmann in Eitville, Schwalbacherstraße. 3356

Als die **tonangebenden,**
elegantesten
Modenzeitungen

empfehlen wir zum Abonnement:

Der Bazar

Illustrirte Damen-Zeitung.

Erscheint alle 8 Tage. — Preis 1/4-jährl. 2 1/2 Mark
oder

Die elegante Mode

Illustrirte Zeitung für Mode und Handarbeit.

Erscheint alle 14 Tage. — Preis 1/4-jährl. 1 1/4 Mark.

Beide Zeitungen bringen kolorirte Stahlstich-Modenbilder,
correcte Schnittmuster, und gelten als die ersten
Modenjournal Deutschlands; sie zeichnen
sich durch die elegante Einfachheit der
Toiletten und durch nützliche
Handarbeits-Vorlagen aus.

Man abonnirt bei allen Postanstalten und Buchhandlungen.

Geräucherten Lachs p. Pfd. 4 Mk.,
 Bomm. Gänsebrust p. Pfd. 2.20 Mk.,
 im Anschnitt 2.40 Mk.,
 Ia Astrach. Caviar p. Pfd. 12 Mk.,
 Ia grobk. Elb-Caviar p. Pfd. 4 Mk.,
 täglich frische Sendung Kieler
 Bündlinge und Sprossen,
 feinste Süßrahm-Tafelbutter in $\frac{1}{1}$ u. $\frac{1}{2}$ -Pfd.-Stücken p. Pfd. 1.10 Mk.

empfiehlt

Kirchgasse 52. J. C. Keiper, Kirchgasse 52.

Schuh-Versteigerung.

Montag, den 23. März, Vormittags 9 Uhr,
 und Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend, kommen im

Rheinischen Hof,

Ecke der Mauer- u. Kengasse,

Damen-Jug- und Knopfstiefel, gelbe Promenadeschuhe,
 Halbschuhe und Plüschpantoffel, Herren-Jugstiefel u. Halbschuhe,
 Kinderschuhe jeder Art, sowie ein großer Posten
 Confitmanden-Stiefel, ferner mehrere Tausend Cigarren
 und Cigaretten

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung zum Ausgebot.

Der Zuschlag erfolgt auf jedes Höchstgebot.

Ph. Wagner,

Auctionator und Taxator.

Geschäftslokal: Friedrichstraße 44.

Vorläufige Anzeige.

Nächsten Mittwoch, den 25., u. Donnerstag,
 den 26. März cr., versteigere ich zufolge Auftrags die
 vorhandenen

Kurz-Weiß-, und Woll-Waaren

eines hiesigen gediegenen Geschäfts wegen voll-
 ständiger Geschäfts-Aufgabe. F 355

Der Ort, wo die Auction stattfindet, gebe
 durch die Versteigerungs-Anzeige bekannt.

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

In der Kirche zu Dohheim

Sonntag, den 22. März: Aufführung des großen Festspiels

Gustav Adolf,

ausgeführt von Mitgliedern des „Musik- und Gesang-Vereins“, unter
 Leitung des Herrn **Crusius**, Mitglied des Königl. Theaters zu Wiesbaden.

Kasseneröffnung punkt 7 Uhr Abends.

Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Eintrittspreis 50 Pf. à Person.

Es ladet freundlichst ein

Der Vorstand des Musik- und Gesang-Vereins.

Aus dem Reinertrag soll einer Summe für das Kaiser-Friedrich-
 Denkmal zu Wiesbaden bedacht werden. 3780

Ia Blumenholz, groß und weiß, per Stück 20 Pf. am Wege nach
 der Kirche, auf dem Markt.

Frankfurter Würstchen per Stück
 18 und 20 Pf.,

Lachschinken per Pfd. 2 Mk.,

Goth. und Braunschw. Cervelat-,

Trüffel-, Sardellen-, Leber- und

Mettwurst,

Frankfurter Leberwurst,

empfehlen

Gier.

Von frisch eingetroffenem
 Waggon offerire:

Größte garantiert
 frische Eier

in Originalkisten à 720 u. 1440 St.

per 100 Mk. 4.35.

J. Hornung & Cie., 3. Säuerergasse 3.

Verloren. Gefunden

Verloren eine Theater-Tasche,

geheftet aus gelbbraunem Garn, enthaltend ein Opernglas und ein
 Paar gelbe Glacé-Handschuhe. Abzug. gegen Bel. Moritzstr. 62, 1. 3664

50 Mk. Belohnung

dem Wiederbringer einer Donnerstag Nachmittag verlorenen
 kleinen schwarz emailirten Damen-Uhr mit Chatelaine.
 Abzugeben Adolphsdallee 22, 1.

Unterricht

Deutsch, Russisch, Grammatik, Literatur (mehrere Stufen)
 Quartalskurs 12 Mk. Victor'sche Frauen-Schule, Tannusstr. 13. 2402

Lehrer

für Unterricht in franz. u. engl. Sprache von
 einem Kaufmann gesucht. Offerten sub M. N. 342

bes. der Tagbl.-Verlag.

Englische Stunde,

a. l. b. Engländerin, w. deutsch spricht, gesucht. Offerten mit Preisangabe
 unter B. T. 376 an den Tagbl.-Verlag.

Unterricht in allen Fächern (auch f. Ausl.), m. u. o. Pension!
 Arbeitsstunden bis Prima incl.! Vorbereitung f. all. Class. u.
 Gramina! Dieselben wurden bisher von allen Schülern bestanden!
 Words. staatl. geprüft. wissenschaftl. Lehrer, Schulberg 6.

A partir du 1^{er} avril.

Leçons de français dans toutes les branches par une demoiselle
 française diplômée de l'Etat. S'adresser B. N. 356 bureau du journal

Mademoiselle Mercier,

Parisienn, Maitresse de langue
 française. Tannusstrasse 27, 2.

Mal-Unterricht.

Blumenmalen und Stillleben in Oel, Porzellan und Aquarell, nach
 der Natur und selbstgemalten Vorlagen, im Zirkel, sowie Privatstunden
 erteilt

Natalie Kuckein, Museumstraße 4, 1.

Clavier-Unterricht gründl. bill. v. Fr. Schmidt, Weilerstr. 1a, 3. 3105

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Villa Grünweg 1, in bester Aurlage, zu Pensionszwecken besonders
 geeignet, ist im jetzigen Zustand oder mit Anbau sofort zu verkaufen durch
 den Besitzer **Max Hartmann**, Zimmermannstraße 8, Part. 2725
 Größeres Haus mit nachweislich gutem Restaurant, 12-15 Logir-
 zimmer, in guter Lage, sofort zu verkaufen. Vollständiges Inventar
 vorh. Anzahl. 10,000 Mk. Näh. P. G. Rüd, Louisestraße 17. 3764

Günstige Kauf-Gelegenheit!

Villa mit Stallung, in bester Lage, ist wegen halber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen oder zu vermieten durch

2729
Carl Specht.

Ein Haus mit Thorf., gr. Hofe u. Garten (ca. 38 Ruth.), im Mittelp. d. Stadt, sehr gute Lage (nahe d. Kirche.), Familienverb. h. außerordentl. preisw. zu verk. — Sehr vorth. Geleg. f. Bauunter. u. Spet., sowie f. jeden Geschäftsm., der Platz gebraucht. — Außerordentl. günst. Beding. Gef. Off. unt. A. N. 199 an den Tagbl.-Berl. 3161

Die **Duderstadt**'sche
Besitzung

Parkstrasse No. 11a (Areal 40 ar, 97,50 qm.) ist zu verkaufen.
J. Meier, Immobilien-Agentur, Tannustr. 18. 1111

Die Villa Möbllerstraße 5,
in nächster Nähe der Sonnenbergerstraße u. des Kurhauses, zum Alleinbewohnen eingerichtet, mit Stallung und Remise, ist zu verkaufen. 1874

Villa
Reisingstraße 14,

zwischen Mainers- und Victoriastraße, unweit des Augustas-Victoriabades, zu verkaufen. Näh. Victoriastr. 29, 1. 3147
Ein altes Haus zum Umbauen, mit über 1 Morg. Flächen-geh., in seinem Villenviertel, Verhältn. halber sehr preisw. (für die feldgerichtl. Tage) zu verk. Das Terrain eignet sich auch ganz gut für 3 kleinere Villen. Sehr bequeme Lage, nahe beim Verkehr, nahe beim Kurhaus u. Theater. Gef. Off. unt. B. N. 209 an den Tagbl.-Berl. 3162

Gonsenheim.

Unter den günstigsten Bedingungen verkaufe ich meine in schönster Lage des Waldes, nächst der Haltestelle Lenienberg gelegene

Villa Marienheim.

Dieselbe eignet sich sehr gut zu einem Privat-Hotel oder Restauration.

Näh. bei Friedrich Secker jr., Gonsenheim.

Bauplatz Wiebricherstraße 18 zu verkaufen oder zu verpachten. Näh. Wiebricherstraße 16, 1.
Schöne Villen-Bauplätze, Alwinenstraße, sehr preiswerth zu verk. Näh. Alwinenstr. 15 u. Kapellenstr. 1, 1 bei C. Meyer. 2028

Immobilien zu kaufen gesucht.

Villa gesucht

einzutauschen gegen Frankfurter Zinshaus; in Wiesbaden selbst oder Umgebung. Offerten unter V. P. 328 an den Tagbl.-Verlag. 3613

Suche rentabl. Haus zu l. Off. u. L. S. 363 an den Tagbl.-Verlag.

Geldverkehr**Capitalien zu verleihen.**

Hypotheken-Capital, 60 % der feldgerichtlichen Tage, zu 3 1/4 % aus-
zuleihen durch M. Linz, Mauerstraße 12, 2. 2949
10,000 Mk. a. 2. Hypoth. bill. auszul. Emand. Kl. Burgstr. 8. 3632
30—40,000 Mk., 50—60,000 Mk., sowie 80- und 120,000 Mk. auf erste
Hypoth. 12,000, 15,000, 20,000, 30,000 u. 50—60,000 Mk. auf zweite
Hypoth. auszuliehen. M. Linz, Mauerstraße 12, 2. 2948
100,000 Mk. zum 1. Juli zu bill. Zinsf. auf gute 1. Hypoth.,
auch gef. auszul. Gef. Off. unt. S. N. 259 an den
Tagbl.-Berl. 3355

Capitalien zu leihen gesucht.

12,000 Mk. als sehr gute 2. Hypoth. zu geringem Zins-
fusse auf gleich oder 1. April gesucht. Näher
verbeten. Offerten unter M. C. 602 an den Tagbl.-Verlag. 3326
100,000 Mk. zur 1. Stelle auf Geschäftshaus im Innern der
Stadt per 1. Juli gesucht. **Prima Anlage.**
J. Meier, Hypotheken-Agentur, Tannustrasse 18. 2069
140,000 Mk. zur ersten Stelle auf Geschäftshaus (1/2 Tage),
35,000 „ „ „ von gut fin. Geschäftsm.,
9000 „ „ Restkauf zu cediren gesucht durch
Friedr. Gerhardt, Tannustrasse 25.
6000 Mk. gegen gute Hypoth. von pünktlichem Zinszahler in den
Rheinlan. gel. Näh. sub L. L. 231 an den Tagbl.-Verlag. 3262
33,000 Mk. vorzogl. 2. Hypoth. auf Geschäftshaus im
Centr. der Stadt (erste Bel. 1/2 der Tage) zu 4 % gesucht.
Näh. kostenfrei durch **Lud. Winkler**, Elisabethenstr. 7, 1. St.
39,000 Mk. an erster Stelle, 53 % der feldgerichtlichen Tage, zu 3 1/4 %
auf prima Object von Selbstdarlehner gesucht. Off. unter Z. O. 308
an den Tagbl.-Verlag.
30,000 Mark werden gegen erste Hypoth. und zu äußerstem Zinsfuß
zu leihen gesucht. Näh. Herrngartenstraße 1, 3.
25,000 Mk., 2. Hypoth. à 4 1/4 %, in Anlage (nach der Landesbank),
auf neues Geschäftshaus, Mitte der Stadt, von vermögendem pünktlichem
Zinszahler gesucht. **Adolf Berg**, Gr. Burgstraße 12. 3769
20,000 Mk. und 7000 Mk. auf gute 2. Hypoth. zu leihen gesucht
durch M. Linz, Mauerstraße. 3776

Verpachtungen**Für Gärtner oder Gartenliebhaber.**

Wiebricherstraße 31 ein eingezäuntes Grundstück mit Brunnen,
ca. 1 Morgen groß, gut gebäugt, auf 1. April zu verpachten. Näh.
bei J. Mohlwein, Selenenstraße 28. 3445

Miethgesuche

Elegante freundl. Wohnung von 4 Zimmern u. Küche
mit Zubeh., fr. Lage, von einem alt. Ehepaar ohne Kinder
(Priv.) per Mitte April zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe
unter V. S. 371 an den Tagbl.-Verlag.

**Elegant möbl. 4-Zimmer-
Wohnung** auf 1. April er. für drei Monate zu
mieten gesucht. Preis 125 Mk. monatlich. Offerten unter
Z. S. 374 an den Tagbl.-Verlag.

Zwei gut möbl. Zimmer
mit separatem Eingang, Part. oder 1. Etage, von einem
Herrn zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter
A. N. 265 an den Tagbl.-Verlag.

Lehrerin wünscht möbl. Zimmer. Offerten unter L. 2 postlagernd.
Ein Herr wünscht Wohnung bei einer anständigen Witwe,
ein bis zwei möblierte oder unmöblierte Zimmer.
Offerten unter F. P. 313 beliebe man in dem Tagbl.-Berl. abzug.
In der Nähe von den Bahnhöfen sucht eine anständige
Leitungsfrau eine einfach möblierte heizbare Manfarge.
Offerten unter F. S. 367 an den Tagbl.-Verlag.

Zu Bürozwecken wird H. ungen. Wohn., zwei
Zimmer u. Küche, a. liebsten
Barriere oder 1. Etage, sofort gesucht. Offerten unter S. P. 325 an
den Tagbl.-Verlag erbeten.

Fremden-Pension

Frankfurterstraße 14 möbl. Zimmer mit oder ohne Pension.

Pension Leberberg 4.

Sein möblierte große Südzimmer frei. Mit und ohne Pension zu
den billigsten Preisen. 1897

Ein ordentl. reind. Mädchen wird gesucht. Näh. Marktstr. 22, Borgellant.
Suche zum 1. April bei hohem Lohn ein tücht. zuverläss. Mädchen, welches selbstständig kochen kann und jede Hausarbeit versteht.

Frau Fuchs, Kirchgasse 47, 2.
 Gefucht nach Mainz ein **Alteinnädchen** zum 1. April, das etwas kochen kann und gut häusliche Arbeit versteht. Zu melden Sonntag zwischen 4-6 Uhr Nachmittags Nicolassstraße 22, 2. St.

Ein tüchtiges Fräulein

zur Führung des Haushalts per 1. April gesucht. Näh. Wilhelmstraße 7, 10-12 Uhr. 3789

Ein **anständiges besseres Mädchen** mit guten Zeugnissen auf 1. April gesucht Emserstraße 71. 3736

Braves sauberes Mädchen findet für leichte Hausarbeit und zu Kindern angenehme Stellung auf gleich oder 1. April Schwalbaderstraße 17, 2.

Ein **fr. Mädchen** vom Lande auf gleich gesucht Hermannstraße 19, 2. r.

Tüchtiges Mädchen zu eins. älteren Dame gesucht Adlerstraße 9, 1. St.

Ein **zuverlässiges Mädchen** vom Lande wird zu Kindern gesucht Häfnerstraße 14. 3777

Besseres junges Mädchen, willig jede Hausarbeit zu thun und im Nähen bewandert, für kinderlose deutsche Familie nach England gesucht. Auskunft Goldgasse 13, im Laden.

Ein **braves williges Mädchen**, 15-16 Jahre, für Hausarbeit zum bald. Eintritt gesucht Röderstraße 37, Part. 3788

Ein **junges Mädchen** in Dienst gesucht Häfnerstraße 16, 2.

Ein **tüchtiges Hausmädchen** gesucht Friedrichstraße 29, Part.

Kinderinädchen, Küchenbeschäftigte, Büffetfräulein, Epulmädchen f. sof. **Bureau Concordia, Al. Kirchgasse 3.**

Büffetfräulein, gewandtes, hohes Salair, drei perfecte adrette Hotelzimmernädchen für 1. Etage, drei feinere Stubenmädchen nach Mainz, mehrere gebildete Kinderfräulein zu größeren Kindern (müssen aber schon Stellungen best. haben), Kinderfräul., perf. Dienstmädchen und eine Anzahl fein bürgerliche Köchinnen, Köchinnen für Saisonstellen, 50-70 Mark per Monat, Kaffeemaisjells sucht **W. Löh. Ritter's Bureau, Webergasse 15.**

Mehr. perf. Büglerinnen f. Damen-Garderobe gei. Färberei Albrechtstr. 6.

Ordentl. **Monatsmädchen** wird sofort gesucht Taunusstraße 40, Modes.

Ein **Mädchen** für Nachmittags gesucht Wörthstraße 13, 3.

Keinl. tücht. **Monatsmädchen** oder Monatsfrau findet gute Monatsstelle. Näh. Karlstraße 17, Part. links.

Ein **gleiches Monatsmädchen** für den ganzen Vormittag gegen gute Bezahlung gesucht Kirchgasse 25, 2. St.

Monatsmädchen gesucht Weidenstraße 5, 1. rechts. 3783

Laufmädchen gesucht. **M. Wiegand, Bärenstraße 2.**

Ein **j. Laufmädchen** sofort gesucht Faulbrunnenstraße 9, Laden. 3785

Ein **Laufmädchen** für sof. gesucht im Blumenl. Moritzstraße 16. 3586

Saub. Laufmädchen gesucht Marktstraße 26, Huisladen. 3766

Eine **Widfrau** gesucht Bäckerei Friedrichstraße 45. 3599

Eine **Schänkammer** gesucht, auch zweitstünd. Näh. **Gebamm Reich, Webergasse 39.**

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Eine erfahrene Kammerfrau

mit Sprachkenntnissen, welche ihre Dame, die sie 14 Jahre begleitete u. gepflegt, durch den Tod verlor, wünscht sofort Stellung. Dieselbe ist viel gereist u. besitzt die besten Referenzen (würde einwilligen tag- oder stundenweise etwas annehmen). Näh.

Hotel Altesaal, Taunusstraße 8.

Eine **Engländerin**, erfahrene **Erzieherin**, mit vorzüglichen Zeugnissen, musikalisch, sucht Stelle als Erzieherin oder Gesellschaftlerin. Offerten unter **V. R. 350** an den Tagbl.-Verlag.

Achtbare Dame,

26 Jahre alt, mit umfassender Bildung wie perfecten Sprachkenntnissen, sucht Stellung als Erzieherin, würde auch eventl. die Begleitung und Gesellschaft einer Dame übernehmen. Prima Referenzen. Offerten unter **N. S. 365** an den Tagbl.-Verlag.

Une demoiselle française,

diplômée de l'Etat, éducation distinguée, désire place d'institutrice dans famille ou pensionnat. Bonnes références. Adresse **C. S. 355** bureau du journal.

Bonne, w. längere Zeit in Italien war, franz. spr., in fein. Handarb. bew. ist, f. St. zu groß. Kindern. Off. u. **H. A. 112** postl. Mainz.

Ein besseres Fräulein

von auswärts sucht Stelle in einem hiesigen Geschäft als Verkäuferin, gleichviel welcher Branche.

Dieselbe ist mit der Buchführung vertraut. Off. unter **S. S. 369** an den Tagbl.-Verlag.

Eine **perfecte Köchin** sucht Stelle. Näh. Steingasse 15. 1. Et. 3847

Haushälterin.

Älteres einfaches **Fräulein**, welches 11 1/2 Jahre einem feinen Herrn den Haushalt leitete, sucht, gestützt auf die besten Zeugnisse, ähnlichen Wirkungskreis bei einem alt. Herrn. Gest. Off. unter **H. O. 290** an den Tagbl.-Verlag einzureichen.

Eine **ältere Köchin** brabe und ordentliche Person sucht Stelle als Köchin bei einer stillen und feinen Herrschaft. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3768

Tücht. Köchin sucht Stelle in Restaurant oder Pension. Näh. Hellmuthstraße 46, 1.

Köchin sucht Aushilfsstelle zum 1. April. Adressen bitte unter **C. T. 327** im Tagbl.-Verlag abzugeben.

Alt. **Mädch.** f. St. in H. Haush. Fr. Schmidt, Al. Schwalbaderstr. 9.

Ein **Mädchen**, welches gut bürgerlich kocht und die Hausarbeit versteht, sucht sofort Stelle. Auskunft Schwalbaderstraße 45, 3. r.

Ein **junges Mädchen**, welches in Küche und Hausarbeit erfahren, sucht Stelle in einem besseren Hause, sieht mehr auf gute Behandlung als auf Lohn. Kirchgasse 21, 2. St.

Fließendes solides Mädchen von auswärts, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle. Näh. Nießstraße 6, Gartenh. 1.

Zwei tücht. **Küchenmädchen** suchen St. z. 1. April. Adlerstraße 62, Hth.

Ein **Mädchen** mit guten Zeugn., welches gut bürgerlich kochen kann u. Hausarb. gründl. verst., f. St. z. 1. April. Kirchgasse 47 b. Fuchs.

Ein **anständiges Mädchen** mit guten Zeugnissen, in allen Hausarb., Serviren, Weisnähen u. erfahren, sucht zum 1. April Stellung. Off. an **Clara Schleiskau, Jena, Markt 12.** (No. 196) F 120

Ein anständiges Mädchen, welches noch nicht in Stell. war, gut nähen u. bügeln l. sowie Liebe zu Kindern hat, sucht Stell. zu groß. Kindern. Näh. bei **Meister, Faulbrunnenstraße 15, 2.**

Ein **junges kräftiges Mädchen** sucht Stelle zum 1. April als Hausmädchen (vierjähr. gute Zeugnisse). Näh. im Tagbl.-Verlag. 3789

Hotel-Pensionsmädchen empfiehlt **Bär. Al. Kirchgasse 3.**

Besseres Mädchen, f. prop., in jeder Arb. tücht., seither in f. Herrschaftshaus als Hausmädchen, sucht ähnliche Stelle oder als allein zu H. f. Fam., wo es auch kochen muß. Näh. Hellmuthstraße 6, 2. St.

Tücht. Küchenmädchen, für Pensionen passend, f. bald. Stell. Heimath, Lehrstraße 11.

Sechs kräft. brave Mädchen (sehr g. empf.) suchen St. Adlerstr. 9, 1. St.

Tücht. Mädchen sucht Stelle d. **Frau Müller, Rauerg. 13.**

Ein **fließendes williges Mädchen** sucht Stellung als Haus- oder Zimmermädchen in einer Pension oder Hotel. Näh. Nerostraße 13, Hinterh.

Fräulein zur Stütze, feineres Zimmermädchen mit prima Zeugnissen, mehrere **Alteinnädchen** und einfache Hausmädchen, zwei bessere **Kinderinädchen** empfiehlt **Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.**

Ein **anständiges nettes Mädchen**, welches gut bürgerlich kochen kann und in allen häuslichen Arbeiten gründlich erfahren ist und mehrjährige Zeugnisse hat, sucht Stelle in best. Hause. Zu erfragen Sealgasse 32, Hth. Part.

Anständiges Mädchen wünscht in einer gut gehenden Bügel-Anstalt sich auszubilden. Helenenstraße 26, Hth. 2.

3. unabh. Frau f. Beschäft. (Waschen u. Putzen). Bleichstraße 23, Hth.

Eine **Frau** sucht Wasch- u. Putz-Beschäftigung. Walramstraße 8, Dachl.

Ein **Mädch.** f. Monatsst. od. Laden z. putzen. Rheinbahnstraße 4, 4. St.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Suche für mein technisches Bureau einen jüngeren 3681

Zeichner.

Maschinen-Fabrik **W. Philippi, Wiesbaden.**

Einon Buchhalter für gröss. Restaurant in Jahresstellung, einen ordentl. Jungen als Commissionär, Hotelhausburschen, Kupferputzer sucht **Grünberg's Rhein. Stellenbureau, Goldgasse 21, Laden.**

Stadt-Reisender

von älterer christlicher Weinhandlung gesucht. Offerten unter **F. O. 600** an den Tagbl.-Verlag. 3216

Tüchtiger Installateur sofort gesucht. **F. Hofflein, Installations-Gesellschaft.** 3748

Ein gelernter **Schreiner**, welcher mit Arbeiten an Holz- bearbeitungsmaschinen durchaus vertraut ist, findet sofort Stellung bei **C. Eichelshelm, Friedrichstraße.** 3119

Schreiner gesucht Nerostraße 28.

Tüchtige Glasergehilfen gesucht Dogheimstraße 34. 3487

Zwei tüchtige Tapezirergehilfen bei gutem Lohn nach auswärts sofort gesucht. Näh. bei **Rudolph Maase, Al. Burgstraße 9.** 3814

Tapezirergehilfen gesucht Brantenstraße 5, Hth. 1. 3800

Ein jüngerer Tapezierergehülfe sofort gesucht Nerostraße 37, Stb. 1.

Tüchtige Tapezierergehülfe

(Polsterer) gesucht.

Heinrich Jung, Webergasse 42.

Tüchtige Tapezierergehülfe auf Werkstoff und Kundenarbeit sofort gesucht. Lohn 18—21 Mk.

Ludwig in Coblenz, Casinostraße 6.

Malen und Lackieren gesucht.

F. A. Oehme, Rheinstraße 95.

Anstreichergehülfe

Anstreichergehülfe gesucht Römerberg 35.

Tünchergeh., Speigalarbeiter, gesucht Schachtstraße 8.

Tücht. Tünchergehülfe f. dauernde Beschäftigung Stiftstraße 26.

Tüncher und Anstreicher gesucht Nerostraße 40.

Anstreicher gesucht Nicolassstraße 9, Seitenb.

Schuhmacher gesucht Hermannstraße 2 bei Reitz.

Tüchtiger Schuhmacher auf Woche gesucht Kirchstraße 49, Stb. 2 St.

Schuhmachergehülfe,

tüchtiger selbstständiger Arbeiter, zum 8. April dauernd gesucht.

J. Walter, Dieblich.

Ein guter Wochenschneider auf Mode gesucht Römerberg 1, 1 St.

3g. tücht. Wochenschneider gef. (Jahresstelle) Röderstraße 20.

Für Schneider!

Tüchtige Rockschneider finden dauernde

Beschäftigung Wilhelmstraße 22.

Für Schneider.

Tüchtige Arbeiter gesucht.

Carl Walter L., Maurergasse 19.

Schneidergehülfe gesucht Kleine Webergasse 7, 2.

Mehrere Gärtnergehülfe sucht

A. Sachsenweger, Gärtner, Schierkeiner Chaussee.

Ein junger Kellner als Buchhalter-Volontär in erstes Hotel (oder auch geb. Kaufmann), mehr. i. Saalkellner, Kutscher, welsch. a. etw. Feldarb. übern., f. Ritter's B., Weberg. 15.

Jugendliche Arbeiter und Arbeiterinnen,

nicht über 16 Jahre, gesucht.

Heyenbach's Metallwaarenfabrik,

Kellerstraße 17.

Jugendliche Arbeiter

und

geübte Arbeiterinnen

gesucht.

Georg Pfaff,

Metallkapsel- u. Stanionsfabrik, Dohheimerstraße 52.

Für mein Drogen-, Material-, Farb- und Colonialwaaren-Geschäft en gros & en detail suche zu Ostern einen Lehrling mit guten Schulkenntnissen.

Ed. Weygandt, Kirchstraße 34.

Lehrling

mit guter Schulbildung gegen Vergütung von einer ersten hiesigen

Weinhandlung gesucht. Selbstgeschriebene Offerten unter

J. C. 603 an den Tagbl.-Verlag.

für das Bureau eines hiesigen Fabrik-

geschäfts sofort gef. Offerten unter

E. R. 335 an den Tagbl.-Verlag.

Lehrling

mit guter Schulbildung gesucht.

A. L. Ernst, Musikalienhdlg., Nerostraße 1.

Lehrling gesucht.

Friedr. Goebel, Architect, Bleichstraße 10.

Uhrmacherlehrling gesucht. Franz Gerlach, Schwalbacherstr. 19.

Ein Schreinerlehrling gesucht Schlichterstraße 16.

Fr. Syring.

Ein Schreinerlehrling g-ucht Blücherstraße 24.

Ein Schreinerlehrling gef. gleich od. zu Ostern Kirchhofsgasse 10.

Braver Junge

in die Lehre gesucht.

Jacob Meyer, Schriftensmaler und Lackierer, Weißstr. 8.

Tüncherlehrling gesucht Stiftstraße 26.

Ein braver gut erzogener Junge kann die Handschuhmacherei

erlernen in der

Handschuhfabrik Fr. Strensch, Webergasse 40.

Posamentier-Lehrling sucht M. Schütz, Maurergasse 10.

Buchbinder-Lehrling gesucht von G. Pauli, Rheinstraße 31.

Buchbinderlehrling gesucht.

Ein ordentlicher Junge kann die Bäckerei erlernen

Hellmundstraße 64.

Ein braver Junge

kann die Bäckerei erlernen bei

8609

Th. Schweisguth,

Rehgergasse 25.

G. kräft. Junge f. d. Gärtnerlei. Georg Wieser, Platterstr. 64.

Gärtnerlehrling sucht Joh. Scheben, Obere Frankfurterstr. 3132

Gärtnerlehrling gesucht. Gärtnerlei Möncke, Antam.

Ein Schuhmacherlehrling gesucht Drantenstraße 25.

Ich suche für mein Glasbiergeschäft einen kräftigen

Gausburschen.

Fried. Eschbächer, Röderstraße 35.

Gausbursche gesucht Adolphstraße 5, Biergeheft.

Ein junger Bursche gesucht Jahnstraße 5, Bierhandlung.

8660

8769

8969

Anständigen Jungen

für Botengänge innerhalb des Betriebes sucht die

L. Schellenberg'sche Postbuchdruckerei,

Langgasse 27.

Daufbursche, jüngerer, kräftig, aus der Stadt, sofort ge-

sucht Langgasse 10.

8746

Ein junger Bursche

von 17—18 Jahren als dritter Gausbursche gesucht Taunus-Hotel.

Ausläufer sucht Wegner, Wilhelmstraße 42 a.

Ein junger Gausbursche gesucht.

M. Marchand, Langgasse 23.

Junger Bursche gesucht Weinhandlung Adelsbaldstraße 33.

Gausbursche für sof. gesucht Stiftstraße 13.

Ein junger kräftiger Bursche, welcher auch fahren kann, gef.

Frankenstraße 15.

G. dritter Hotel-Gausbursche findet Stelle. Müller's B., Maurerg. 13.

Ein tüchtiger zuverlässiger Aecht gesucht, wöchentlich 10 Mk. frei

Kost und Logis. Georg Jäger, Hirschgraben 18.

Adertrecht gesucht Rheinstraße 44.

Sieben Knechte (mit u. ohne Feldbau) sofort gef. Mosbach, Kirchgasse 4.

Kräftige Tagelöhner, welche schon in Cementwaarenfabriken gearbeitet

haben, werden gesucht Adolphsallee 38.

Ein tüchtiger Tagelöhner für Feldarbeit gesucht Moritzstraße 5.

8785

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein Bürogehülfe, 19 J., mit ich. Handschr., wünscht sich zu

verändern und sucht auf 1. Mai anderweitige Stellung. Erwünscht wäre

ein Vertrauensposten auf einem Bureau oder kaufm. Comptoir. Caution

kann gestellt werden. Zeugnisse, sowie beste Empfehlungen stehen zu

Diensten. Derselbe übernimmt auch die Anfertigung einer größeren

Schreibarbeit. Offerten beliebe man unter L. P. 319 an den

Tagbl.-Verlag zu richten.

Volontär. Junger Comptorist sucht in einer Weinhandlung

oder größerem kaufm. Bureau als Volontär Stellung. Offerten

unter K. O. 296 an den Tagbl.-Verlag.

Solider junger Mann, w. drei Jahre in einer Buch- und

Ausföhrung gelernt, wünscht Stellung, vorerst als

Volontär zur w. Ausbild. Off. sub K. 37 postlagernd Ehrenbreitstein

Ein in Moll-Laden- u. Salouffmontage durchaus erf. Schlosser

sucht Beschäftigung. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Ein tücht. Maschinen-Arbeiter (Schreiner) f. Arbeit. Adlerstraße 52, 1 r

Ein cautionsfähiger militärgeübter Mann mit besten Zeugnissen sucht

Stellung als Kassier, Aufseher oder sonstigen Vertrauensposten bei

beidebenenden Anstalten. Off. n. M. J. 188 an den Tagbl.-Verlag.

In den besten Jahren, von angenehmem Aussehen, der

franz. u. engl. Sprache durchaus mächtig, suche

Stelle als Courier, Portier od. Verkäufer irgend

welcher Branche. Off. n. K. B. 32 Tagbl.-Verl.

höchst vertrauensvoll, äußerst tüchtig, sucht

bei einer Herrschaft Stellung. Gef.

Offerten unter P. R. 315 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein junger Mann sucht Stelle als Bürobedienter oder sonst.

Vertrauensposten. Näh. Delsenstraße 1, 1 St. l.

Alteinstehender j. Mann, 30 J. alt, ledig,

lässig, perfect im Fahren, sowie anständig zu allen Arbeiten, sucht Stelle.

Gef. Offerten unter L. R. 341 an den Tagbl.-Verlag.

Ein im Fahren und Reiten

tüchtiger Kutscher,

26 Jahre alt, ledig, gebierter Artillerist, mit mehrjähr. Zeugn. aus

herzoglichem Hause, sucht angenehme dauernde Stellung zum 1. April

oder später. Gef. Off. unter V. S. 372 an den Tagbl.-Verlag erb.

Ein junger Mann (unverb.), der englischen Sprache

durchaus mächtig, sucht Stellung als Hausbursche.

Näheres Michaelsberg 30, im Speereiladen.

Ein junger Daufbursche, dem das beste Zeugnis zur Seite steht, sucht

banernde Stellung. Näh. Moritzstraße 1 bei Berghaus.

Empf. 18-jähr. Burschen, w. die häusl. Arbeiten verr. und

serviren leut, perf. Diener. Bar St. Kirchstraße 3.

Fremden-Verzeichniss vom 20. März 1896.

Adler. Richter, Kfm. Berlin Lipmann, Offenbach Wolff, Apoth., Dr., m. Fr. Limburg Markgraf, Berlin Thede, Berlin Thorey, Berlin Jaekel, Landesdir. Danzig Godau, Brüssel	Grüner Wald. Volz, Kfm. Hanau Bärwald, Kfm. Stassfurt Mantzel, Kfm. Frankfurt Silbermann, Kfm. Berlin Ulmann, Kfm. Paris Heide, Kfm. Prag Hotel Kaiserhof. Millias, Lady. London Schlesinger, Fr. Hilfield v. Wisser, Fr., Rittmeister. München Kechaschinska, Fr. Petersburg Marx, m. Fr. Hamburg Loewenberg, m. Fr. Berlin Salmony, Köln Hotel Karpfen. Klunder, Kfm. Hannover Schmidt, Fabr. Remscheid Nassauer Hof. Möller, Düsseldorf Rosenthal, m. Fr. San Francisco v. Alten, Gen.-Lieut., m. Fr. Flensburg Hotel National. Strauss, Frankfurt Strauss, Fr. Frankfurt Hotel Oranien. Rosenberg, Prof. Karlsruhe Warburg, Fr. Hamburg Warburg, Fr. Hamburg	Nonnenhof. Stumpf, Fabr. Pforzheim Scheuch, Kfm. Hamburg Reuter, Kfm. Hanau Dreyfus, Kfm. Weiburg Zolki, Kfm. Berlin Martin, Kfm. Trier Ruth, Kfm. Frankfurt Schrader, Kfm. Zerbst Sweers, Kfm. Düsseldorf Guthmann, Kfm. Düsseldorf Pariser Hof. Hardering, Ober-Telegr.-Assistent. Duisburg Prälzer Hof. Sternbert, Kfm. Siegen Heller, Kfm. Köln Promenade-Hotel. v. Kirschner, New-York v. Ossnabrück, Amsterdam Zur guten Quelle. Schmidt, Kfm. Frankfurt Bohley, Steinbrachbes. Münster-Appel Buchs, Kfm. Hannover Rhein-Hotel. Fresenius, Cand. Frankfurt Collart de Scherff, Fr. Luxemburg Spemann, Fr. Düsseldorf Blauw, Fr. Rent. Haag Byleveld, Fr., Rent. Haag	Quisisana. Brockmann, Consul, m. Fr. u. Bed. Bangkok Rose. Coobb, Folkestone Greven, m. Sohn. Köln Dashwood, Fr., m. Bed. England Finne, Consul, m. Bed. Drontheim Weisses Ross. Schrader, m. Fr. Fürth Hotel Schweinsberg. Brand, Kfm. Lauterberg Michaelis, Lieut. Königsberg Romain, Kfm. Bordeaux Braun, Fr. Frankfurt Tannhäuser. Geismar, Kfm. Frankfurt Hesse, Prof., m. Fr. Hadamar Wüst, Laufenselden Schuckert, Hamburg Tannus-Hotel. Albergens, Fr., Rent. Königsberg Westhoff, Dr., m. Fr. Amsterdam Westhoff, Fr. Breitenbach Naumann, Kfm. Köln Fosshöller, Kfm. Giessen Diehl, Grabendir. Woytasch, Oberstaatsanw. Frankfurt	Schmolz, Kfm. Eitorf Else, Kgl. Oberförster. Königstein Gaetow, Kfm. Hamburg Berlage, Kfm. Amsterdam Hotel Victoria. v. Riehl, Geh. Rath, Prof., Dr., m. Fr. München Seitz, m. Fr. München Chenet, Ingen. Köln Hotel Vogel. de Pinto, Kfm. Haag Richter, Fr. Wien Hotel Weiss. Vogel, Pfarrer. Kirberg Lichtwitz, Kfm. Dresden Diedrich, Darmstadt Kleitz, Darmstadt Arnsheim, Fr., Realschuldir. m. Bed. Berlin In Privathäusern: Villa Florence. von Bordelius, Ritterguts. Kurland von Bordelius, Kurland von Bordelius, Fr. Kurland Villa Frank. Nohout v. der Veen, Dr. jur., m. Fr. Haag Villa Kamberger. Imbs, Fam. Paris Marx, Fr., m. Bed. Berlin
---	--	--	--	--

Aus dem dunklen Paris.

(16. Fortsetzung.)

Kriminalistische Skizzen von Paul Lindenberg.

(Nachdruck verboten.)

Während sich dumpf großend bereits die ersten Stürme der Revolution ankündigten, während in Paris Hungernöth herrschte und die Verarmung auf dem Lande erschreckend zunahm, häuften sich auf den Spielfeldern zu Fontainebleau, Marly und Trianon die gewonnenen oder verlorenen Goldstücke zu gleißenden Bergen an. Einzelne dem Spielteufel verfallene Hölle hatten Marie Antoinette zu überreden gewußt, das Spiel bei Hofe einzuführen, und Ludwig XVI., schwach und unfähig, hatte endlich den Bitten seiner Gemahlin gewillfahrt. Bald war die Königin die leidenschaftlichste Spielerin; sie sah zuweilen sechsunddreißig Stunden am Spieltische, ihr monatliches Taschengeld von 500 Louis verlor sie gewöhnlich am selben Abend, häufig aber waren ihre Verluste viel größer; in Marly opferte sie beispielsweise in einer Nacht dem Spiel 140,000 Franken. Verließ sie mit ihren Hofdamen die Spielzimmer, so waren mehrfach ihre seidenen Gewänder von den Goldmünzen, die sie im Schoß gehabt, derart beschmutzt, daß sie sich, ehe sie sich wieder in die Gesellschaft zurückbegeben, umkleiden mußte. Wiederholt kam es bei diesen Spielparteen zu lebhaften Szenen; so gab sich der Graf von Artois lauten Freuden- oder Zornausbrüchen hin, wenn er gewann resp. verlor, und obgleich man einmal gezeichnete Karten entdeckte und ein anderes Mal vom Spieltische fort ein ganzes Bündel Banknoten gestohlen wurde, so daß man am liebsten sich gegenseitig untersucht hätte, spielte man doch ruhig weiter. Allerhand reiche Abenteurer drängten sich an den Hof; ein mit üblem Ruf aus Indien zurückgekehrter Engländer ließ in den Hoffreien verbreiten, daß es ihm garricht darauf ankäme, 200,000 Louis im Spiel zu wagen und zu verlieren. Wenige Tage darauf erhielt er eine Einladung zur Hofstafel und sah schon am selben Abend in Marly mit der Königin am Spieltische, wo er alsbald regelmäßiger Gast wurde. Nachdem er der Königin und deren Umgebung in verhältnismäßig kurzer Zeit 500,000 Louis (10 Millionen Mark) abgenommen, verschwand er vom Hofparkett. „Die Geschichten, die ich über Dich höre, schneiden mir ins Herz“, schrie Maria Theresia an ihre Tochter, die neben dem Spiel noch ungeheure Beträge in Schmuckstücken verschwendete; aber alle Bitten, alle Warnungen waren vergeblich.

Zu den Zeiten Marie Antoinettes suchte und fand das Spiel seine Opfer nur in den Kreisen der Aristokratie und Finanz, heute huldigen alle Klassen und Stände dem „jeu“ und opfern

ihm jährlich nach vielen Millionen zählende Summen. Man braucht nur einen der vielen in nächster Umgebung von Paris stattfindenden Jahrmärkte zu besuchen oder an Sonn- und Feiertagen die belebten Außen-Boulevards entlangzuwandern, so wird man an den verschiedensten Stellen auf die „bonnetours“, bei uns Bauernfänger genannt, treffen, die auf einem Tische ihre Kunststücke mit drei Karten zeigen. „Hier K, Bube, König“, hört man sie mit lustigem Ton ausrufen, „passen Sie auf, meine Herrschaften, Geschwindigkeit ist keine Hezerei, Alles geht natürlich zu, die Gewinn-Chancen sind gleich vertheilt — na, riskiren Sie mal einen Frank, bitte, geben Sie Acht, eins, zwei, drei, wo liegt der König?“ und natürlich gewinnen zuerst Einige, die mit dem „bonnetour“ unter einer Decke stecken, und die Anderen nachher werden tüchtig gerupft.

Man trifft in Paris überall — in den Lokalen jeder Art, auf der Eisenbahn, den Dampfschiffen, in den Hotels u. a. auf berufsmäßige Spieler, die es, wie jener oben erwähnte Herr von Grammont, als ihr gutes Recht ansehen, sich zu ihrem Vortheil der Geschicklichkeit und Talente zu bedienen, welche ihnen die Natur verliehen! Trotzdem aber das Falschspiel fast offenkundig betrieben wird, trotzdem immer wieder die Blätter von den Entlarvungen jener Herren erzählen, die das „corrigere la fortune“ zu ihrem Lebenszweck erkoren, drängen sich stets neue Simpel zu den Roulette- und Karten-Tischen, vor Ungebulb es kaum erwarten können, bis sie gerupft werden. Und daß dieses Ruppen bei Hoch und Niedrig gleich eifrig und meist erfolgreich betrieben wird, davon erzählte die vor wenigen Jahren im Klub della Goccia in Rom erfolgte Ergattung des brasilianischen Gesandten beim Quirinal, Don Callado, als Falschspieler, denn dieser eble Diplomat hatte in Paris seine gesellschaftliche und diplomatische Ausbildung genossen! Giebt es doch in der Seinestadt sogar „Professoren des falschen Kartenspiels“, von denen kürzlich einer verhaftet wurde; er hatte in vornehmen Klubs sein ganzes Vermögen verspielt und sich endlich dem Falschspiel ergeben, welches ihm noch einige Zeit hindurch seine bequeme Lebensweise ermöglichte. Wiederholt aber entlarvt, blieben ihm die Klubs verschlossen, er sank tiefer und tiefer und unterrichtete schließlich allerhand häßliches Gesindel im Handhaben gezeichneter Karten, bis ihn die Polizei erfaßte.

Wie sehr diese den Betrugern beim Spiel auf die Finger sieht und wie groß ihre Zahl ist, geht schon aus der starken Polizeibrigade hervor, die sich nur mit dem Spiel und den Spielern zu beschäftigen hat, und die sich auf 110 Köpfe (in Berlin fünf Geheimpolizisten und ein Kommissar) beläuft. Aber trotz ihrer Tüchtigkeit und ihres Dienstes stehen ihre Erfolge kaum im Verhältnis zu ihrer Menge und dem materiellen Aufwand, denn gerade diesen Polizeienten werden reiche Mittel bewilligt, damit sie sich unter allerhand Verkleidungen in die Spielhäuser einführen lassen und dort auch zu ihren Beobachtungen einige hundert Franken verlieren können.

Aber das Sich-einführenlassen ist ebenso schwer, wie oft das gewaltsame Eindringen, denn bei letzterem, welches nie ohne Geräusch und Zeitaufwand abgeht, sind natürlich alle verdächtigen Gegenstände längst verschwunden. Vor einer Reihe von Jahren hatte die Polizei ihre Aufmerksamkeit auf ein in einer stillen Nebenstraße des Boulevard Voltaire gelegenes Haus gelenkt, welches während des Tages verschwiegen und verschlafen dalag, aus dem aber in der Nacht zuweilen allerhand Lärm hinter den dichten Holzläden der Fenster hervordrang. Die Polizisten beobachteten das Gebäude genau, nie entdeckten sie, daß Jemand durch die fest verschlossene Thür ging, es mußte also ein geheimer Eingang bestehen; endlich fand man diesen, indem man die ganze Umgebung durch Geheimpolizisten durchstreifen ließ, die in einer dunklen Allee bemerkten, daß einzelne Passanten plötzlich verschwanden, als ob sie in den Erdboden versunken. Nähere Nachforschungen ergaben, daß von dieser Allee ein ganz schmaler unterirdischer Gang in jenes Haus führte; eines Nachts brang ein Polizei-Offizier hier mit einem Duzend Agenten, die nur hintereinander gehen konnten, ein, aber sie mußten unverrichteter Sache umkehren, denn eine schwere Eisenthür sperrte den Gang an seinem Ende ab, die sich nur auf ein bestimmtes Zeichen resp. Lösungswort, oder sogar nur den mit den betreffenden Schlüsseln versehenen Besuchern öffnete. Um jeden Preis aber wollte die Polizei das Innere des geheimnisvollen Hauses kennen lernen; während einer der folgenden Nächte erkletterten die Polizisten einen benachbarten, etwas höheren Neubau und ließen sich an Stricken auf das Dach des Nebenhauses nieder, von dem sie durch die Bodenlufen nun ihren Eingang fanden. Man mußte sie aber doch gehört haben, denn sie traten nur auf eine Gesellschaft von Herren, die sich bei Wein und Cigaretten scheinbar harmlos unterhielten und mit gut gespielter Erntausen die unerwünschten Gäste betrachteten, die jedoch bei näherem Nachforschen einen bekannten Falschspieler aus dem Kamin hervorzogen. Ein anderes Mal wußte die Polizei genau das Lösungswort, mittelst dessen man Einlaß in ein lokales Häuschen der Rue de Navarin fand, es lautete: „Ich bringe die Blumen für Virginie,“ und jeder Besucher mußte ein Blumensträußchen in der Hand tragen. Obwohl sich die Geheimagenten auf diese Weise einführten, war doch Verdacht geschöpft und ein geheimes Zeichen nach den Spielsalons gegeben worden, denn als sie dort eintraten, sahen sie in verschwenderisch ausgestatteten Räumen eine elegante Gesellschaft von Damen und Herren vereint, die bei lustigem Geplauder zusammen-saßen und ihren von den in goldblitzenden Livreen stehenden Dienern herangereichten Thee tranken. Alles wurde durchsucht, man fand nichts; schon wollten sich die Agenten mit langen Mienen wieder entfernen, als plötzlich außerhalb des Salons ein lautes Riesen, das sich mehrfach wiederholte, ertönte; der Polizei-Offizier öffnete eins der Fenster und erblickte auf dem schmalen Mauervorsprung einen ziemlich beleibten, schon bejahrten Herrn in dünnem Frack stehen, der bei der scharfen Kälte — es war Ende Januar — heftig fror. „Bitte, mein Lieber, kommen Sie doch näher, Sie könnten sich noch mehr erkälten,“ meinte ironisch der Agent. Der Dicke kletterte herein, und in seinen Taschen fand man die Karten und die Einsätze der Bank, auch dieser war ein der Polizei wohlbekannter Falschspieler.

Dieser privaten Spiel-Salons giebt es in Paris eine Unzahl. Meist stehen ihnen Damen vor, die früher in der Welt, in der man sich nicht langweilt, eine Rolle gespielt und die aus jener Zeit sich nicht nur eine elegant eingerichtete Wohnung, sondern auch einige Duzend guter Bekannter gerettet haben. Letztere versammeln sie zunächst zum Thee um sich, dann wird ein beschönerndes Spiel angefangen, bis man allmählich zum Qazard

gelangt; die guten Freunde des Hauses bringen ihre Freunde mit, man trifft sich immer regelmäßiger, der neue Zusammenkunftsort spricht sich in den Spielkreisen herum, damit man vor unerwünschten Überraschungen sicher ist, giebt man eine Parole aus — etwa: „Ist der Doktor da?“ „Empfängt heute die Gnädige um neun oder um zehn?“ „Ich komme wegen der Gemälde etc.“ — und verabredet auch ein bestimmtes Klingel- oder Klopfzeichen, und endlich finden sich auch wohl die Glückstritter ein, welche den Spielern ihr Geld geschäftsmäßig abnehmen.

Geschäftsmäßig wird auch in fast allen Pariser Klubs gespielt, deren Zahl eine ungemein umfangreiche ist und von denen viele unter klangvollen Namen nur des Spielens wegen gegründet wurden. Sie zergliedern sich in „geschlossene“ und „offene“ Klubs, in den ersteren wird der Ueberfluß der Spieltische zum Besten des Klubs — luxuriöse Ausstattung, verschwenderische Feste etc. — ausgegeben, in den letzteren fließt er in die Taschen der Gewinner. Von den Hochstaplern werden die geschlossenen Klubs bevorzugt, da hier die bessere Gesellschaft verkehrt; zunächst wird die Klubbestimmung doch gelegentlich umgangen, dann aber können hier einträgliche Bekanntschaften gemacht und diese an anderen Orten gehörig ausbeutet werden. Denn in Paris ist für das „Jeu“ überall ein Plätzchen bereit, in den verschwiegenen Zimmern der vornehmen Restaurants, in den Salons vielgenannter Schauspielerinnen, in den Nachts, wo meistens gespielt wird, für die Fremden geschlossenen Empfangsräumen der Hotels und selbst auf den großen Ballen, die zu Wohltätigkeitszwecken stattfinden. Diese wurden einige Zeit hindurch von den Glückstrittern besonders gern aufgesucht, da hier für die älteren Herren, die nicht tanzen, die Spieltische stets bereit stehen, bis die Polizei dahinter kam und nun zu diesen Festen stets einige ihrer Agenten entsendet, welche schon manchen harmlosen Bürger vor einem Ausbeutetwerden bewahrten.

Wird den Falschspielern der Boden in Paris zu heiß, so beechen sie die Provinz mit ihrem Besuche und spielen während des Sommers in den Wäldern die großen Herren. Trotzdem auch hier ihr Signalement vertheilt ist, wissen sie doch Mittel und Wege zu finden, die Taschen ihrer erholungsbedürftigen Mitmenschen zu leeren. So der bekannte Falschspieler Ardiffon, der als Graf Andrea lange Zeit in den Pariser ersten Spielclubs sein Wesen getrieben und in einem derselben erst entlarvt wurde, nachdem er eine runde Million eingekassiert; dann zog er durch die Modebäder, unter den verschiedensten Namen und Verkleidungen, bis er auch hier trotz aller Umwandlungen unmöglich wurde. Eines Tages langte in Biarritz der Herzog von Talavera an, ein gebrechlicher Greis mit langwallendem weißen Bart, der von zahlreicher Dienerschaft umgeben, sich eine Villa am Strande mietete, aber wegen seiner überaus großen Schwäche die erste Zeit nur in seinem Heim verbrachte. Nachdem er sich ein wenig erholt, ließ er sich im Rollstuhl am Strand spazieren fahren, die übrige Badegesellschaft gar nicht beachtend, unter der sich die Kunde von seinen unermeßlichen Reichthümern längst verbreitet hatte. Das wäre so ein Fang für den vornehmsten Spielklub gewesen! Die Herren des Vorstandes ließen sich dem Herzog vorstellen, sie hielten ihn, ob er nicht dem Klub die Ehre erweisen wolle, eine der nächsten Reunions zu besuchen, der Herzog schüttelte seine Gebrechlichkeit und sein hohes Alter vor und gab erst nach vielem Bitten eine Zusage. In seinem Rollstuhl ließ er sich in den Klub tragen, brachte, nachdem das Konzert vorüber, einige Zeit in den Konversations- und Leserräumen zu und folgte nur höchst widerwillig der Einladung, auch die Spielzimmer zu besichtigen. Am grünen Tisch setzte er als vornehmer Herr einige Hundert Goldstücke und verlor sie, ohne mit der Wimper zu zucken. Das ergante sich mehrere Male, denn der Herzog schien Gefallen an den Karten zu finden und wiederholte seine Besuche. Plötzlich neigte sich ihm das Glück zu, er gewann und gewann fortwährend, verlor wohl auch kleinere Summen, aber nur, damit ihm die launische Göttin desto geneigter wurde — über zwei Millionen Franken gewann der Herzog von Talavera, der wiederum eines schönen Tages Biarritz verlassen hatte, denn Herr Ardiffon schätzte schließlich doch durch irgend einen Zufall seiner Herzogswürde und seines weißen Bartes entkleidet zu werden.

(Fortsetzung folgt.)

Leberberg 7 möbl. Zimmer mit und ohne Pension.
Mainzerstraße 44, 1. in nächster Nähe des Augusta-Victoria-Bades,
 sind möbl. Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 2104

Pension Tannusstraße 1, Ecke Wilhelmstraße, schöne
 fest und später frei. Preis mäßig. Zwei Personen sehr vorteilhaft.

Tannusstraße 6, Pension Becker, am Kochbrunnen.
 Schön möbl. Zimmer mit Pension. Vorgügl. Verpflegung. Mäßige
 Preise. Wäber. 2137

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Die Villa Leberberg 9

mit grossem Zier-, Gemüse- und Obstgarten
 ist zu vermieten (unmöblirt). Näh. daselbst
 oder Gr. Burgstrasse 1, im Bankgeschäft. 1484

Villa, enth. 8 Zim. u. Zubeh., an d. Sonnenbergerstr.,
Elegant z. vm. d. Friedr. Gerhardt, Tannusstr. 25. 1963
 möblirte Villa mit schönem Garten, freie ruhige
 Lage, Kurviertel, ganz oder eine Etage zu vermieten.
 Näh. im Tagbl.-Verlag. 2148

Geschäftlokale etc.

Material- und Farbwaaren-

Geschäft, gut eingerichtet, wegen andauernder Krankheit sofort zu ver-
 mieten oder zu verkaufen. Näh. in dem Tagbl.-Verlag. 2032

Kochbrunnenstraße 2 Laden mit Zim. u. Kellerraum zu verm. Näh.
 Kirchstraße 26. 2028

Goldgasse 17 Laden mit oder ohne Wohnung zu verm.
 Näh. 1 St. 2028

Langgasse 4

ist ein Laden vom 1. März bis 1. October frei. Einrichtung zu verkaufen.
 Näheres Bureau Union. 1412

Werkstätte (für ruhiges Geschäft) mit Wohn. per 1. April
 zu verm. Moritzstraße 9, a. d. Bureau. 1140

Wohnungen.

Adlerstraße 13 drei Zimmer, Küche (mit Glasabf.)
 auf 1. April zu vermieten. 1904

Adlerstraße 34 Dachwohnung zu vermieten. 2109

Waldstraße 15a 3 Zimmer und Küche sofort zu vermieten. 1973

Große Burgstraße 13

ist per sofort der 3. Stock (schönes, gesundes Logis, Sonnenseite),
 bestehend aus 5 Zimmern, Küche etc., preiswürdig zu vermieten.
 Näh. Kleine Burgstraße 2. 2063

Dohmeierstraße 17 eine kleine Dachwohnung, 1 Zimmer und Küche,
 Bezugs halber zu vermieten ab 15. April oder 1. Mai.

Ellenbogengasse 8 im Hinterb. eine schöne Wohnung, 3 Zimmer und
 Küche, auf 1. April zu vermieten. Näh. im Gemüseladen.

Emserstraße 4 ist die erste Etage von 5 Zim.,
 mit Balkon und reichlichem
 Zubehör auf 1. April zu verm.
 Näh. im Laden daselbst. 1175

Friedrichstraße 29 Wohnung (Hinterhaus) zu vermieten. 1924

Gerichtstraße 5 eine 5-Zimmer-Wohnung zu vermieten.

Goldgasse 17, 2, 3 Zimmer u. Küche per 1. April
 zu verm. Näh. im 1. St. 2042

Goldgasse 17, Seitenb., 2 Z. u. Küche an kinderl. Leute,
 event. auch als Werkstätte, zu verm.

Karlstraße 2 ein Zimmer u. Küche an ruhige Leute zu vermieten. 1909

Kirchgasse 24, Bdh. 1 Tr., zwei Zimmer mit oder ohne Küche zu
 verm. Näh. im Nähmaschinen-Laden. 1521

Kohnstraße 7 eine kleine f. Frontpflanzung auf 1. April zu verm.

Wiegengasse 14, Bdh. 2, ein Zim. u. Küche a. 1. April zu vm. 2042

Moritzstraße 23 Bel-Etage, 1 Salon, 4 Zimmer, 2 Keller,
 2 Mansarden, per 1. April zu vermieten. 1910

Oranienstraße 54, 1. Et., 4 Zimmer, Küche, 2 Mansarden und zwei
 Keller auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. 1911

Römerberg 6, 1. Et., 2 Zimmer, Küche und Keller auf
 1. April zu vermieten. 1863

Bel-Etage, elegante Wohnung von 4 Zimmern u. reichl.
 bezogen werden. Sehr preisw. Kein Stb. N. Drudenstr. 4, B. r.

Gartenhaus,

Parterre, 3 Zimmer, Küche, 1 Mansardenzimmer, sogleich zu vermieten.
 Näh. Kapellenstraße 69.

Für kl. Wäscherei,

Part., 3 Zimmer, Küche u. i. w. zu vm. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1977

Möblierte Wohnungen.

Biebricherstr. 16, 2. Wohnung (möblirt oder un-
 möblirt) äußerst billig zu verm.
Nerobergstraße 20 schöne Wohnung und neu
 möblirte, nach Süden frei
 gelegene Einzel-Zimmer mit und ohne Pension. 7478

Möblierte Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Adlerstraße 13, 2 St., möbl. Zimmer zu vermieten (sep. Eing.). 2035

Albrechtstr. 30, 3., e. sch. möbl. Z. u. möbl. Mans. m. Kachelofen. 2038

Albrechtstraße 37, Part., ist ein schön möbl. Zimmer mit 2 Fenstern
 nach der Straße mit voller Pension an einen feineren Herrn zu verm.

Albrechtstraße 38 sch. möbl. Zimmer mit oder ohne Kost zu verm.
 Näh. in No. 40, Spezereladen. 2081

Albrechtstraße 39, Bdh. Part., 2 sch. möbl. Z. m. ob. ohne Pens. 2039

Bahnhofstraße 5, 1. Et., gut möbl. Zimmer zu verm. 1955

Beckstraße 11, 1. Et. 1., möbl. Zimmer zu vermieten. 2034

Bleichstraße 6, 2. Et., schön möbl. Zimmer mit Pension zu vm. 1421

Bl. Burgstraße 8, 2. Et., ein schönes möbl. Zimmer zu verm. 2043

Dohmeierstraße 12, Part. 2 gr. möbl. Zimmer (Abfchl.) mit
 Burfchen-Zimmer auf 15. April zu vermieten. 2048

Emserstraße 19 einzelne u. zusammenh. möbl. Zimmer zu ver-
 mieten; mit Pension 50-80 Mk. monatl. Gr. Garten. 1917

Friedrichstraße 44, 2. Et., ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 1409

Goldgasse 2a, 2. Et. 1., schön möbl. Zim. mit 1-2 Betten z. v. 1975

Heinenstraße 2, Part. r., ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. 1996

Kellmündstraße 27, Bdh. 1. Et., möbl. Zimmer (sep. Eing.) mit oder
 ohne Pension zu verm. Näh. im Laden. 2005

Kellmündstraße 62, 2. Et. 1., möbl. Zimmer, 1-2 Betten, bill. zu vm.
 Hermannstraße 1, 2 Tr., ein schön möbliertes Zimmer mit separatem
 Eingang (mit oder ohne Pension) zu vermieten. 2145

Hermannstraße 20, 2. ein schönes möbliertes Zimmer zu verm. 2066

Hermannstraße 24, 1. Et., gut möbl. Z. per 1. April zu verm. 2147

Kahnstraße 2, 2. r., schönes Zim. ohne vis-à-vis, möbl., zu verm. 1951

Karlstraße 3, Bel-Etage, ist ein fein möbl. großes Zimmer per
 1. April preisw. zu vermieten. 1578

Karlstraße 23, 2. Et. 1., schön möbl. Zimmer sofort zu verm. 1918

Langgasse 45, 2. ein schön möbl. Zimmer zu verm.

Lehrstraße 9, 1. Et., vis-à-vis der Bergkirche, ein gut
 möbliertes Zimmer zu vermieten. 1949

Louisenplatz (Part.) schön möbl. großes Zimmer (sep. Eingang) auf
 1. April zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2142

Mainzerstraße 15, 1. gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer zu vermieten.

Maurergasse 14, 2. möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vm. 2089

Moritzstraße 5, Part. 1., ein möbl. Zimmer zu vermieten.

Nerostraße 6 ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 1979

Nerostraße 38, 1. Et., freundlich möbl. Zimmer (Wohn- u. Schlaf-
 zimmer) mit oder ohne Pension zu vermieten.

Oranienstraße 16, 1. Et., möbliertes Zimmer (Preis 16 Mk.) zu verm.

Oranienstraße 27, Stb. 1., möbl. Z. an ein o. zwei anst. j. Z. b. zu v.

Rheinstraße 51, Part., möbl. Zimmer zu vermieten. 1883

Römerberg 3, 1. Et. h., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 1075

Saalgasse 10 möbl. Zimmer zu vermieten. 1426

Schwalbacherstraße 4, 1., 1 möbliertes Zimmer sofort zu verm. 1096

Tannusstraße 17, 3. Et., ein möbliertes Zimmer zu vermieten.

Walramstraße 12 möbl. Part.-Zimmer (sep. Eing.) zu verm. 2143

Walramstraße 23 möbl. Zimmer (1-2 Betten u. Piano) zu v. 1969

Wiegengasse 43, 1. Et., möbliertes Zimmer zu vermieten.

Wörthstraße 1, 2, zwei möbl. Zimmer (ungen.) zu verm. 2006

Ein einfach möbliertes Zimmer mit Kost an einen anständigen
 jungen Mann zu verm. Näh. Walramstraße 6, 1. l. 1947

Ein hübsches möbliertes Zimmer, herrlichste Höhenlage, in gutem Hause zu
 vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2037

Waldstraße 13, Stb. 1. r., einfach möblierte heizbare Mansarde auf
 1. April zu vermieten. 2087

Saalgasse 38 eine möblierte Mansarde sofort zu vermieten. 2138

Steingasse 35 ist eine möbl. Dachstube zu vermieten. 1509

Dohmeierstraße 8, Stb. 1. Et., erhalten anst. j. Leute schönes Logis,
 Al. Dohmeierstraße 5 erh. Arb. Kost und Logis.

Feldstraße 22, Stb. Part., erhält ein Arbeiter Kost und Logis. 1945

Frankenstraße 10, Part. 1., erh. zwei Arbeiter bill. Kost u. Logis. 2146

Heinenstraße 16 erhalten anst. Leute Kost u. Logis per 1. April. 2146

Kirchgasse 10 können reinl. Arb. Z. u. Logis erh. 1543

Römerberg 20, Treppenh. 1. St., f. zwei reind. Arbeiter Logis erhalten.
 Schulgasse 4, Stb. 2 St. l., erhalten Arbeiter Logis. 1541
 Webergasse 41, S. 3, erh. ein oder zwei reind. j. Leute Kost u. Logis.
 Zimmermannstraße 8, Stb. 2 r., erhalten Arbeiter Kost und Logis.

Schöne große Mansarde an eine anständige Wittve gegen Verrichtung
 von Hausarbeit abzugeben. 280? sagt der Tagbl.-Verlag. 1611

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Friedrichstraße 47, 3 links, vis-à-vis d. Kaserne,
 zwei unmöbl. Vorderzimmer
 mit sep. Eingang an bessere Herren billig zu vermieten. Näh. daselbst
 oder Kirchgasse 32, Schuhgeschäft. 2144

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Stallung für drei Pferde, Remise für mehrere Wagen
 auf herrschaftlicher Besitzung sofort zu verm. durch
 Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 2134

Familien - Nachrichten

Gestern Abend 9¹/₄ Uhr entschlief sanft unsere liebe Mutter, Schwieger-
 mutter und Grossmutter,

Frau Elisabeth Anthes,

geb. Lang.

Um stille Theilnahme bitten

Carl Anthes, Regierungs-Baumeister, Königsberg,
 Elisabeth Euler, geb. Anthes,
 Antonie Albert, geb. Anthes,
 Mathilde Anthes, geb. Windmüller,
 Heinrich Albert, Biebrich,
 Ludwig Euler, Wiesbaden,
 und Enkel.

Wiesbaden, den 20. März 1896.

Die Beerdigung des langjährigen, treuen Dieners der Familie von Fürth,

Arnold Schmitz,

findet am Sonntag, den 22. d. M., Vormittags halb zwölf Uhr, vom Hause
 Walkmühlstraße 5 aus statt.

Hermann Brann,

Langgasse



Langgasse.

Mein Lager in fertigen



Herren- und Knaben-Garderoben



Ist für diese Saison so reich sortirt und die Preise derart **billig** gestellt, dass ich auch den weitgehendsten Ansprüchen genügen kann. Ich halte es für überflüssig, hier einzelne Preise aufzuführen, da aus diesen doch nicht die Qualität einer Waare zu ersehen ist.

Ich bitte daher, bei eintretendem Bedarf sich erst meine Auswahl anzusehen; schon die **Ausstellung** in meinem **Schaufenster** wird Jeden von der Wahrheit des hier Gesagten überzeugen.



Confirmanden-Anzüge



führe ich von den **billigsten** bis zu den **besten** Qualitäten in grösster Auswahl. Auch fertige ich solche mit **ganz geringer** Preiserhöhung nach Maass an.

Auf die **Anfertigung nach Maass** verwende ich jetzt ganz besondere Sorgfalt und bin ich durch günstige Abschlüsse in der Lage, einen reinwollenen Cheviot-Anzug in schw., braun und blau, sowie sämtlichen Modefarben für nur Mk. 45 zu liefern. Es ist dieses der Qualität entsprechend ein **aussergewöhnlich billiger** Preis.

Einen Posten vorjähriger Herren-, Jünglings- u. Knaben-Anzüge verkaufe ich, um damit zu räumen, für die Hälfte des früheren Preises.

Nur für Eheleute.
Meine best. Broschüre
über zu großen Familien-
unwachs verlebte gratis
gegen 20 Pf. für Porto.
H. Schumann, Magdeburg.

(Mag. a. 31) F 116

Preis-Verzeichniss über in

Gummi-Waaren

versendet gegen 10 Pf. Marke

Sanitäts-Bazar J. B. Fischer, Frankfurt a. M., F. 1.

F 70

Distkästchen

aus Naturholz, für verschiedene Vogelarten, solid und
practisch, empfiehlt

3436

L. D. Jung,

Kirchgasse 47, Ecke des Mauritiusplatzes,
Eisenwaaren-Handlung und
Magazin für Haus- und Küchengeräthe.

Telephon 213.

Mein Geschäft befindet sich von jetzt ab

Goldgasse 2a.

F. Lehmann,
Putz- und Modewaaren.

9621

Englische Alpacca's u. Barèges, schwarz und farbig.

Enorme Auswahl.

Infolge grosser Abschlüsse ausserordentlich
preiswerth.

J. Bacharach,

4. Webergasse 4.

4. Webergasse 4.

8669

Badhaus zum goldenen Brunnen,

Langgasse 34.

Bäder à 50 Pf.,

im Abonnement billiger.

1631

Mittagstisch, vorzüglich und schmackhaft zubereitet,
empfehlen von 1 Mk. an in und außer
dem Hause (Abonnenten billiger) 1522
Weinrestaurant Taunusstrasse 43.

Reichshallen-Theater.

Stiftstrasse 16. — Direction: Ch. Hebinger.

Täglich grosse Specialitäten-Vorstellungen I. Ranges.

Anfang 8 Uhr. Sonn- und Feiertags: 4 und 8 Uhr. F 457

Westfäl. Bumpenridel per Stund 25 Pf.

in stets frischer Sendung empfiehlt

Kirchgasse 52. **J. C. Keiper,** Kirchgasse 52.

Teppiche

aller Arten und Grössen.

Möbelstoffe | Portièren | Gardinen

Gustav Schupp Nachf.,

Wiesbaden, Taunusstrasse 39. 3683

Filiale von Georg Amendt, J. C. Besthorn, D. Bonn.

Tischdecken | Divandecken | Reisedecken | Schlafdecken etc.

Grösstes Lager.
Billigste Preise.



Für nur 5 Mark,

mit Klodenspiet 50 Pf., mit Triangel 30 Pf.
extra, versende gegen Nachnahme meine bedeutend ver-
besserten, hauptsächlich als die besten anerkannten, vor-
züglich abgestimmten **Non plus ultra-Concert-**
Zug-Harmonikas. 35 Cmt. hoch, zweichörig,
mit 10 Tasten, 2 Registern, 2 Bässen, 40 garantirt
besten Stimmen, dreitheiligen unverwundlich starken
Doppelbässen, 2 Zuhaltern, vielen Ridelbeisclagen, offener Claviatur und
ungemein starker orgelartiger Musik. Verpackung frei, Porto 80 Pf.
Schule umsonst, Preisliste gratis. **Garantie:** Umtausch und tägliche
Nachbestellungen. Ein dreichöriges Prachtwerk kostet blos 6 1/2 und ein
vierchöriges blos 9 Mark. (K. a. 20/8) F 108

Herm. Severing, Neuenrade, Westf.

Ich warne vor marktstreuereischen Annoncen und mache darauf
aufmerksam, daß meine Instrumente mit verbesserten Tastensystemen
versehen sind, man wolle also sein gutes Geld nicht wegwerfen.

Verantwortlich für die Redaktion: G. Röthardt. Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Confirmations-Geschenke

in grösster Auswahl zu billigsten Preisen empfiehlt

Wilhelm Engel, Juwelier,

Gold- und Silberwaaren-Fabrikant,

nur 9. Langgasse 9, Schützenhofstrasse.

Altes Gold und Silber werden zu den höchsten Preisen

in Zahlung genommen.

2835

Abgeordnetenhaus.

© Berlin, 19. März.

* **Bauschuss im Reich.** Der Eigenschaftsagent Schöner in Mannheim wurde wegen Schleißens des Grabesorgans zu 3 Monaten Gefängnis verurteilt. Schöner hatte sich in Verbindung mit dem Hohenhammerer Hof-Schmiedemeister und deutsche Fürsten gegenüber. Der mit ihm verurteilte Möbelhändler Schönbürger hatte diese im Wirtshaus gefallenen Bemerkungen notiert und sofort der Staatsanwaltschaft angezeigt. Der Hof-Schmiedemeister, der Reichsbedienstetenparagraß 216 des Reichsstrafgesetzbuchs verletzten, wurde zu 1 Jahr 6 Monaten Gefängnis verurteilt. Der Hof-Schmiedemeister wurde zu 1 Jahr 6 Monaten Gefängnis verurteilt. Der Hof-Schmiedemeister wurde zu 1 Jahr 6 Monaten Gefängnis verurteilt.

23 i esbaden, 21. März.

bälte ihnen einmal mit ähnlicher Schuld an den Sommer oder
 den Herbst oder Winter derbelgedunkelt! Allenfalls der Raub-
 mann, wenn ihm, was wohl schwer vorzukommen soll, der Lange
 einmal die Hand an den Hals legte, so hätte er sich nicht
 noch den Frühling, der seiner langen, unfürsorglichen Winter-
 eien ein Ziel legt und ihn wieder seiner liebgewonnenen
 künftigen Beschäftigung nachgehen läßt. Denn ist der Frühling
 nicht von dem folgendemjährigen Termin erigieren, oder soll man
 die Natur das Jahr dieses Jahr gescheit auf seinen Empfang
 nicht vorbereiten? Und wenn man sich nicht zu dem Ende
 auch bis jetzt nicht von seinen gefährlichen, in einem Roder-
 schiff fast funktionslosen Räder spüren lassen. So hätte denn
 Frühling leichtes Spiel; es gab kein großes Rausen um
 Herrschaft, und die ersten Frühlingblüthchen konnten
 ihre Pflücken aus dem Schooße der Winter Erde hervor-
 ziehen, ohne zu merken, daß sie sich in der Erde befinden.
 Unter und Derg zu Grunde zu gehen. Mit jedem Tage legt
 die einen neuen Schand an, bis sie in voller Schöpfung pran-
 gen. In Gabelnähmen und Seifen, die bräute ihr Reiche öf-
 fen, ist sich morgen die Schweißblume und übermorgen wieder eine
 neue. Echter Ritzes und so fort, der Wald wird nicht grün,
 der Thau wird nicht weiß, die Blumen werden nicht weiß,
 der Baum werden nicht fort und fort. So ist in der Natur ein
 sich, frisches Leben geflossen: von den unsichtbaren Köpfen an,
 die Schatten der Erde wandern, bis zu jedem Asten des Waldes,
 der Wälder, die im Consequenz die Welt, das zum mächtigen
 Thier, bis alle bis zur Zeit des Wälders und der Gattung
 der Natur, bis zu der Natur, die in der Natur, die in der
 Natur, wenn auch, der Substanzialität jedes einzelnen entsprechend,
 ganz verschiedenem Meinungen und Empfindungen, denn: Jedes
 hat einen anderen Dämon und jeder hat einen anderen Sinn,
 ein Ergründung. Aber, wie gesagt, die Herde an dem Wälders
 der Natur empfinden sie alle ohne Unterschied, wie das
 Wälders und die Natur, die in der Natur, die in der Natur,

Hier ob, Ders, was Dich trauert
 Und was Dich Dämon trauert

Meeres-Nachrichten.

Stimmen aus dem Publikum.
(Für Veröffentlichungen unserer Zeitschrift übernimmt die Redaktion keinesfalls

* **Stadl a. M.**, 20. März. Gestern Abend, kurz vor 9 Uhr, hat sich hier ein Vließestichman ereignet. Die Vließwunde entstand in der Kragenöffnung gelegenen Halses hinter 6 Stiche, welche, nachdem aus einer Stube, in welcher zwei Arbeiter einmürrt war, den Hingutretenden bot sich ein schauerlicher Anblick dar. In der Stube lag der Arbeiter Albert Rüdler, scheinbar mit dem Tod umgeben, während seine Geliebte, die selbige Elsa Holt aus Frankfurt-Doenheim, laut fariend, banalenstimmig lautete, aber nicht mehr ansprechbar. Die Verwundete wurde in das Hospital gebracht. Rüdler ist ein 26-jähriger, lediger, 6 Fuß 6 Zoll hoher, kräftiger Mann, der in der Kragenöffnung 6 Stiche, 2 in die Brust, 4 in die Halsgegend, in der Rücken- und Brustgegend und darauf hat sich noch in der Waffe befindlichen 3 Kugeln in die Brust und den Hals geschossen. Rüdler ist in vergangener Nacht keinen Verletzungen erlegen, während die Woff sich verhältnismäßig wohl befindet. Rüdler hatte seiner Frau, die 7 Jahre jünger ist wie er, vorgeschworen, er sei an der Lohn-Leibenspflicht gebunden, jedoch er sich verheiraten könne. Als er sich weigerte, hat, als er zur Fabrikarbeit mit geringem Verdienste, anfangend zur Gierigkeit und Wuthard geriet. Rüdler ist 1867 in Gersdorf, die Woff 1874 in Strobach im Wilsch ober

[illegible]

